

Unbezahlbar

Dormmagazin

Ausgabe August 2022

Das Stadt-Magazin

Schöne Grüße Dormagener im Urlaub



Diagnose Magersucht

*Der tägliche Kampf
gegen Kilos und Gramm*

Hobby Cosplay

*Was wie Karneval aussieht,
ist ein Trend aus Japan*

Mega Konzert

*Big Band der Bundeswehr
zu Gast in Dormagen*



**KOMMT WIE
BESTELLT.**

UNSER STADTBUSsi.

ON-DEMAND FÜR DORMAGEN



Steigen Sie ein in unseren neuen, innovativen Service für Dormagen. Der elektrisch betriebene **STADTBUSsi** fährt während der WochenendExpress- und NachtExpress-Bedienzeiten. Haltepunkte sind alle StadtBus-Haltestellen und zusätzlich 19 extra eingerichtete Haltestellen. Einfach die kostenlose App „**STADTBUSsi**“ herunterladen, registrieren, Fahrt buchen und bequem auffahren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder Sie scannen einfach den QR-Code.



www.stadtbussi.de



Editorial

Liebe Leser*innen!

Erstmals erscheint ein Dormagazin im August und damit ist besiegelt, dass es zukünftig vier anstelle nur drei Magazinen gibt! Das macht uns schon ein wenig stolz, denn es ist unseren Lesern und vor allem unseren Anzeigenkunden zu verdanken, dass wir Ihnen nun viermal im Jahr inspirierenden Lesestoff bieten dürfen! Dafür dankt Ihnen das gesamte Dormagazin-Team!

In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen Menschen, die Mut machen. Da ist Erich, der sich trotz vieler Schicksalsschläge einen unverbesserlichen Optimismus bewahrt hat. Celina, die beherzt ihren Weg geht, trotz Sucht; Marion, die Gold und Silber in Berlin bei den Special Olympics einheimste oder Lea, die Cosplay für sich entdeckt hat. Sie wissen nicht, was das ist? Ich auch nicht. Aber Amelie Vallbracht, Redakteurin des Rheinischen Anzeigers, bringt es uns in ihrer Geschichte näher. Chris Stoffels, ehemaliger Tageszeitungsredakteur und erfolgreicher Buchautor, hat die Künstlerin Sabine Dobler portraitiert und mein Kollege „Piso“ berichtet über eine junge Frau, die in die Britische Nationalmannschaft aufgenommen wurde. Ebenfalls für diese Ausgabe hat sich Eduard Breimann, Historiker und Buchautor, auf die Spuren des „Raphaelshaus“ begeben. Tauchen Sie ein in die Geschichte der Jugendeinrichtung.

Es sind die Menschen, die eine Stadt formen. Und wir haben viele tolle Menschen in Dormagen über die es sich lohnt zu berichten. Haben Sie auch eine Idee über wen wir einmal in unserem Stadtmagazin berichten sollen? Na dann los! Schreiben Sie uns an dormagazin@schaufenster-online.de oder mir persönlich an lemke.andrea@web.de. Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihre
Andrea Lemke

IMPRESSUM

Herausgeber:

Druck + Verlag Josef Wegener GmbH
Römerstraße 18, 41539 Dormagen,
Tel. 02133/24 56 00

E-Mail:

dormagazin@schaufenster-online.de

Verantwortlich

für Anzeigen und Redaktion:

Verlagsleitung: Marc Jacobi

Redaktion: Andrea Lemke

Anzeigen: Holger Pissowotzki

Satz: SiMa Design – Michael Sieger,
Pascal Gerlach, Laura Bartel,
Lena Carstens, Bastian Meyer,
Solingen (Satz & Layout)

studio 93 GmbH, Neuss (Anzeigen)

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
GmbH, Düsseldorf

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist
nur mit vorheriger Genehmigung des
Verlages erlaubt.

Alle Urheberrechte liegen beim Verlag.

Stadtgeflüster	4
Cosplay: Ein Japanischer Trend erreicht auch Dormagen.....	8
Lass Deine Stadt aufblühen	9
Erfolgreich: Teresa Woodiwiss spielt in der Britischen Nationalmannschaft.....	11
Diagnose Magersucht: Der tägliche Kampf um Kilos und Gramm	12
Spiel, Satz, Sieg: Marion Haferburg holt Gold und Silber im Tennis	15
Schöne Grüße aus dem Urlaub!.....	16
Mega-Konzert: Big Band der Bundeswehr spielt für die „Tafel“.....	18
Das Raphaelshaus: eine 120 Jahre alte Geschichte.....	20
Optimismus als Lebenseinstellung: Erich Kühn peilt die 100 an	23
Notvorrat: eine kluge Idee	24
Die Künstlerin und Fotografin Susanne Dobler	26
Nur gute Nachrichten	28

Titelbild: Lars und Paula haben ihren Urlaub auf Mallorca richtig genossen. Foto: privat

Anzeigen


EIFFAGE
ELOMECH-GRUPPE



ARBEITEN BEI DER ELOMECH-GRUPPE

SO SPANNEND

WIE DU

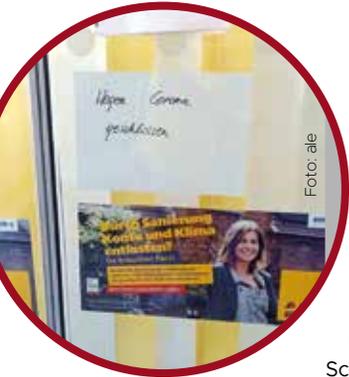
Bei der ELOMECH-Gruppe finden Sie herausfordernde und vielseitige Aufgaben in einem modernen und deutschlandweit agierenden Unternehmen der Elektrotechnik. Wir bieten Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz mit einer langfristigen Beschäftigungsperspektive. Informieren Sie sich jetzt über Ihre Einstiegsmöglichkeiten.

WWW.ELOMECH-GRUPPE.DE/KARRIEREPORTAL

Stadtgeflüster

und andere Begebenheiten

notiert und glossiert von Andrea Lemke



Und ewig grüßt die Post

„Gelegentlich geöffnet, öfters vorbeikommen, Ihre Post“, so formulierte es ein User auf Facebook, als es wieder mal um das leidige Thema „Öffnungszeiten“ der Postfiliale an der Rathaus-Galerie ging. In diesem Fall ist Corona ein Glücksfall. Denn immer, wenn es einen personellen Engpass gibt, muss das Virus als Grund erhalten. Die Post ist da keine Ausnahme und schafft es immerhin einen selbstgekritzelten Zettel mit „Wegen Corona geschlossen“ ins Schaufenster zu hängen. Mittlerweile hat man sich an das Roulette der Öffnungszeiten fast gewöhnt. Blöd nur, wenn DHL ein Paket in die Postfiliale an die Römerstraße liefert und der Kunde es dort abholen soll. Da kann es schon mal Tage dauern, bis man seine Ware erhält. Schwer verständlich, warum DHL überhaupt noch diese Adresse als Anlaufstelle nennt. Entsprechend sauer sind die Kunden, denn das Desaster gibt es schon lange und nicht erst seit Corona. Die Post hat ihren Laden offenbar nicht im Griff. Aber: Die Ärger-Filiale schließt zum Ende des Jahres bzw. zu Beginn 2023. Und Ausweichmöglichkeiten gibt es bereits.



Auf Wiedersehen

Er geht! Nach 15 Jahren verlässt Pfarrer Peter Stelten seine „Schäfchen“ in Dormagen. Der beliebte Leiter der katholischen Pfarrgemeinde St. Michael, der in der Corona-Pandemie mit YouTube-Videos aufbauende Botschaften an seine Gemeinde sendete, weil kein Gottesdienst stattfinden durfte, geht nach Düsseldorf. Stelten war äußerst beliebt in seiner Gemeinde und gern gesehener Gast auf dem Dormagener Schützenfest. In Krisenzeiten hat er für jeden ein Ohr, hört geduldig zu. Für ihn gibt es am Sonntag, 14. August, nach der Messe um 11 Uhr einen Empfang vor der Kirche St. Michael. Jeder ist dazu eingeladen, sich von Stelten zu verabschieden. Der Höhepunkt wird der, ihm zu Ehren gespielte, Große Zapfenstreich um 15 Uhr sein. Eine Woche später möchte sich Stelten zu Fuß auf dem Weg zum Bahnhof machen und von dort mit dem Zug nach Düsseldorf fahren. Um Punkt 9.30 Uhr wird er sich am Pfarrhaus an der Kölner Straße aufmachen. Wer ihm zum Abschied eine Freude machen möchte, begleitet ihn auf seinem „Bahnhofsmarsch“. Es ist quasi ein letztes Dormagener Pilgern mit Pfarrer Peter Stelten.



Pfarrer Peter Stelten mit Rauschbart und bester Laune am Dormagener Schützenfest.

Ehrwin des Monats

Peter Norff kann wieder eine Auszeichnung sein eigen nennen. Der Zonser, der Vater des Eselparks, wurde vom WDR im Juni mit dem Ehrwin des Monats ausgezeichnet. Der Preis richtet sich an Bürger*innen, Vereine und Organisationen, die sich für andere Menschen ehrenamtlich engagieren. Zugegeben, der Eselpark ist in erster Linie ein Gnadenhof für Tiere wie Esel, Schafe, Ziegen, Hühner und viele mehr. Doch gleichzeitig ist er auch ein Ort der Begegnung. Seit Jahren besuchen Norff und sein Team samt Langohren Senioren in Altenheimen. Ein Lichtblick im oft trüben Alltag der Heimbewohner. Zudem werden Begegnungen für Menschen mit Behinderung möglich gemacht. Laut Peter Norff sind Esel „sehr, sehr gute Therapeuten“. Wir gratulieren Peter Norff und seinem Team.

Anzeige

STICKEREI
HEIKE BÜNZ



Und der Faden läuft
und läuft...

41539 Dormagen • Ublerstraße 2
Tel. 0 21 33 - 530 999
www.heikebünz.de

BAU AUSFÜHRUNGEN



seit 1921

U B

GMBH

UMBAU-, AUSBAU-,
REPARATURARBEITEN
ALTBAUSANIERUNGEN
ISOLIERUNGEN

www.udobünz.de



UBIER2
KOSMETIK
Inh. Udo Bünz

Ublerstraße 2 | 41539 Dormagen
0 2133 / 400 2 666 • www.ubier2kosmetik.de



Foto: ale

Wasser für Hunde

Wer mit seinem Vierbeiner durch Zons spaziert, kann sich freuen. Ein netter Anwohner hat in der Altstadt eine Hundetankstelle „eröffnet“. Tolle Idee!

Gelungene Abwasserleitung?

Der City-Beach in diesem Jahr war zweifelsohne eine tolle Veranstaltung. Die SDW hat sich wirklich viel Mühe gegeben, Strand- und Sommerfeeling in die Innenstadt zu holen. Gleich mehrere Partys, ein Food-Markt, viel Sand und Palmen sorgten für Urlaubsflair, einfach wunderbar. Doch was da am Rand, nur wenige Meter entfernt von den Tischen der umliegenden Restaurants stand, war alles andere als schön. Vor der Sparkasse stand ein in die Jahre gekommener Toilettenwagen. Unter dem Wagen war ein Rohr zu sehen, das in einen Gully seitlich der Eingangstreppe führte. Nach näherer Begutachtung trauten wir unseren Augen kaum. Durch das Rohr, gut getarnt durch Jute, wurde mitten in der Fußgängerzone, wie gesagt nur wenige Meter entfernt von essenden Menschen, die Fäkalien und das Schmutzwasser in den Kanal geleitet. Muss das sein? Gab es keinen besseren Abstellort für einen Toilettenwagen?



Foto: ale

Corona hatte sie alle im Griff

Endlich konnte der Bürger-Schützen-Verein Dormagen wieder Schützenfest feiern. Im Vorfeld findet immer der beliebte Oberstehrenabend statt. Gastgeber Oberst Andreas Ludwig mit seiner zauberhaften Gattin Sabine begrüßten die Gäste herzlich mit Küsschen und Umarmung. Das Ende vom Lied: ziemlich viele Gäste hatten wenige Tage später Corona, auch der Oberst. Der war aber pünktlich zum Fest glücklicherweise wieder genesen. Die Nievenheimer haben sich das Ganze aus der Ferne angeschaut und dann entschieden: Einen Oberstehrenabend machen wir nicht. Die Angst vor coronabedingten Ausfällen an Schützenfest war offenbar zu groß, hieß es.

Foto: ale



Anzeige

Kappenberg

AUTOFIT

Inhaber Daniel Fiori

Seit 1946 in Dormagen



- Inspektionen
- HU + AU
- Wartung aller Fabrikate mit Garantie
- Spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
- Unfall-Reparatur

Bei uns ist Ihr Auto in guten Händen

- Achsvermessung
- Reifen-Service
- Autoglas-Service
- Klimaanlage-Service
- Ersatzfahrzeuge

Langenfelderstr. 2 - 41539 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 4 25 25 - Fax 0 21 33 / 4 27 78



SCHLATTER

SONNENSCHUTZ. TECHNIK. DESIGN

Auf alle Outdoor Living Produkte

5 Jahre

HERSTELLER GARANTIE*

prime
und partner

Der Rolladen-Doc

ROLLADEN • MARKISEN

- Reparaturdienst
- Einbruchschutz
- Zeituhren

- Markisen/Tücher
- Rollläden
- Motoren
- Rollos

- Jalousien
- Plissees
- Insektenschutz



Dormagen • Mathias-Giesen-Str. 21 • Tel.: 0 21 33 - 21 01 07
oder 0151-63391932 • Termine nach Vereinbarung.
www.schlatter-sonnenschutz.de



Foto: privat

Olympisches Feuer in Dormagen

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Die Stadt Dormagen hat sich erfolgreich als „Host Town“ für die Special Olympics 2023 in Berlin beworben. Für die größte inklusive Sportveranstaltung wird Dormagen damit zu einer von insgesamt 216 gastgebenen Kommunen in Deutschland. Das Projektteam unter der Leitung von Marion Stimmel-Schreiber hat derzeit schon alle Hände voll zu tun, damit im kommenden Jahr alles reibungslos klappt, wenn Dormagen eine internationale Delegation willkommen heißt. Ende Juli besuchte das Organisations-Team verschiedene Host Town, darunter auch unsere Stadt. Mit dabei, das olympische Feuer. Und das durften Marion Stimmel-Schreiber (l.) und Ellen Schönen (r.) in ihren Händen halten. Ein magischer Moment.

Anzeige

Keine „nette“ Toilette

Es ist ja wunderbar, wenn es öffentliche Toiletten gibt. Wer kennt es nicht? Dringend müssen und weit und breit kein Klo. Schlimm! In der Rathaus-Galerie gibt es, zum Glück für die „Not“, WCs. Doch wie sehen die denn aus? Am 27. Juli jedenfalls sahen sie alles andere als sauber aus. Der Zustand sorgte direkt für Gesprächsstoff im Toilettenvorraum. Zu Recht! Das Problem ist nicht neu. Wer öffentliche Toiletten nutzt, weiß, dass diese nicht immer in einem einwandfreien Zustand sind, was zum einen daran liegt, dass die Nutzer sie zum Teil unter aller Sau verlassen, um es mal deutlich zu sagen, zum anderen daran, dass nicht regelmäßig gereinigt wird. Beides ärgerlich!



Foto: privat



WIR SIND IHRE OPTIKER.

Ihre Brille ist unser Beruf,
Ihr Sehen
unsere Berufung.

Wir freuen uns auf Sie!

optik puzig
brillen & contactlinsen

Kölner Straße 69 41539 Dormagen Tel. 02133 42007 info@optik-puzig www.optik-puzig.de

Daumen drücken für Straberg

Straberg hat es geschafft. Im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist der kleine Ort als Kreis-sieger hervorgegangen. Gepunktet hat das Walddorf mit seinem vielseitigen und engagierten Vereinsleben, der beeindruckenden Fortentwicklung diverser Projekte wie beispielsweise „Himmel und Äd“ (kleine Gemüsegärten), dem „Walddorfbus“, ein E-Bus, der unter anderem Senioren aus dem Dorf zum Einkaufen fährt oder aber mit dem Engagement für Biotop- und Artenschutz. Einher ging damit ein Preisgeld in Höhe von 1.600 Euro. Jetzt möchte das Dorf auch im Landeswettbewerb punkten. Am Donnerstag, 18. August, kommt die Bewertungskommission des Landes NRW von „Unser Dorf hat Zukunft“ nach Straberg. Voraussichtlich gegen 14 Uhr kommen die Damen und Herren der Jury. Unter anderem machen sie eine Dorfrundfahrt, die der Jury markante, wichtige und besondere Orte zeigen soll. Jeder Straberger kann etwas für das Gesamterscheinungsbild tun, zum Beispiel die Bürgersteige reinigen, Blümchen pflanzen, die Fahne von Straberg oder der Schützenbruderschaft hissen.



Foto: ale



Foto: xxx

Wald als Schutttablade-stelle?

Es gibt Schilder, die eigentlich nicht nötig sein sollten! Zum Beispiel das Schild „Schutt abladen verboten“ im Straberger Wald. An einer Buche am Wegesrand hat jemand dieses Verbotsschild hingegan-gen. Wer bitte lädt seinen Schutt mitten im Wald ab, an dieser Stelle? Vermutlich kam das schon vor, denn sonst hing dieses Schild nicht dort.



Foto: ale

Anzeige

• Sinus • Noxon • Winora • Exselsior • Victoria • I:sy • Conway • Batavus • Green's •

Sinus • Ghost • Winora • Exselsior • Victoria

Exselsior • I:sy • Conway • Batavus • Green's

CONWAY Cairon SUV FS 4.7

27,5 ,12 Gang Motor Bosch Performance CX
Akku 625 WH



€ 4.599,-

Victoria URBAN 11.9 bis 170 kg

Motor Performance, 5 Gang Nexus, ZR,
Akku 500 WH



€ 3.899,-

Ghost Off Road

E-Teru Advanced , 12 Gang Motor
YAMAHA , Akku 630 WH
In 27,7
oder 29



€ 3.199,-

Winors Sinus R 8 f Damen

8 Gang Nexus LL, ZR, Motor Bosch Active
plus, Akku 500 WH



€ 3.499,-

RATENKAUF

e@sy
Credit

ab 200,00 €
bis 10.000,00 €

BIKELEASING

mein-dienstrad.de

BUSINESS
BIKE

JOBRAD
PREMIUM HANDLER

DEUTSCHE
DIENSTRAD

Für unsere Kunden:
Großer Parkplatz

Boecker
FAHRRAD

Florastraße 23 • 41539 Dormagen

Telefon 0 21 33/33 56 • www.fahrrad-boecker.de

Cosplay:

Ein japanischer Trend erreicht auch Dormagen



Durch aufwändige Kostüme werden Charakteren aus Anime-Serien oder Computerspielen zum Leben erweckt. Was wie Karneval aussieht, ist eine weit verbreitete japanische Fanpraxis.

Lea Hinsen war 15, als sie Manga, japanische Comics, für sich entdeckte. Beim Lesen kann sie in eine fantasievolle Welt abtauchen und sich wunderbar in der Geschichte verlieren. „Durch den Karneval hatte ich eigentlich schon immer Spaß am Verkleiden. Die Schwester einer Freundin hat mir dann die Welt des Cosplays gezeigt“, erinnert sich Hinsen an die Anfänge ihres Hobbys. Cosplay ist eine in Japan geprägte Fanpraxis, die in den 1990er Jahren mit dem Manga- und Animeboom auch nach Europa kam. Beim Cosplay stellt der Teilnehmer eine Figur aus einem Manga, Anime, Film, Videospiel oder anderen Medien durch ein Kostüm und Verhalten möglichst originalgetreu dar. Dazu gehört auch, dass die Cosplayer selbst Kostüme entwerfen. Das erste Kostüm hat sich Hinsen noch gekauft. Sie schlüpfte in die Rolle der „Christa“ aus der Anime-Serie „Attack on Titan“. „Auf einer Convention, so heißen die Fan-Treffen, in Worringen traf ich das erste Mal auf Gleichgesinnte. Dadurch habe ich immer mehr Leute kennengelernt. Teilweise sind daraus richtige Freundschaften entstanden. Das Hobby verbindet“, schwärmt Hinsen. Die erste Convention hat sie einer Freundin ihres Bruders zu verdanken, die sie dorthin mitgenommen hat. „Das war sozusagen die erste große Liebe. Dort habe ich mich erstmals verstanden gefühlt und bin nicht gleich komisch angeguckt worden, wenn ich im Kostüm

unterwegs bin.“ Aber: Es gebe Menschen, die nur auffällig gucken und teilweise hinter ihrem Rücken Kommentare abgeben. Hinsen wünscht sich einen offeneren Umgang. „Ich finde es gut, wenn Leute offen auf mich zugehen und mir Fragen zu meinem Hobby stellen, anstatt nur vermeintlich unauffällig zu mir zu gucken, wenn ich ein Kostüm trage.“ Aber gerade in ihrem Freundeskreis und auch in der Familie gab es viele positive Reaktionen zum Cosplay. „Meine Familie steht da voll hinter mir. Auch viele Freunde haben interessiert nach gefragt, als ich ihnen erstmals von meinem Hobby erzählt habe. Viele von ihnen unterstützen mich auch online“, berichtet Hinsen. In den sozialen Netzwerken, auf Instagram (@_leyani_o) teilt sie Fotos von ihren neuesten Cosplays. Mit Freunden macht die 21-Jährige regelmäßig Fotoshootings.

Auch Conventions sind mindestens fünf Mal im Jahr fester Bestandteil in ihrem Terminkalender. „Durch Corona ist das in den vergangenen Jahren etwas pausiert, aber ich freue mich, dass es jetzt wieder los geht“, sagt Hinsen. Ein erstes Highlight in diesem Jahr war der Japan-Tag in Düsseldorf. Dort zeigte sich die 21-Jährige in einem selbst hergestellten Kostüm. Die Waffe, ein langer Stab, hat Hinsen in anderthalbwöchiger Arbeit aus Pappmaché hergestellt. Über zehn Kostüme und über zwölf Perücken

besitzt Hinsen mittlerweile. Eine beachtliche Sammlung. Gerade als die Dormagenerin in Quarantäne musste, hat sie viele Stunden mit dem Entwerfen von neuen Kostümen verbracht. „Das Tolle am Cosplay ist, dass du immer wieder neu experimentieren und dich kreativ ausleben kannst. Es wird nie langweilig. Dadurch, dass immer neue Animes herauskommen, entstehen immer neue Ideen für Kostüme“, so Hinsen. Neben den Kleidungsstücken und der passenden Perücke gehören auch Schminke und Kontaktlinsen zum Cosplay dazu. „Du verkleidest dich nicht als der Charakter, sondern du erweckst ihn zum Leben. Daher rundet etwas Schauspiel die Präsentation ab“, erklärt die Cosplayerin.

Die Figur wird durch Fotos, die in sozialen Netzwerken geteilt werden, oder auf Conventions der Öffentlichkeit präsentiert. „In dem Moment zeigst du nicht deine eigene Persönlichkeit, sondern präsentierst den

Charakter“, so Hinsen weiter. Durch die Darstellung in den sozialen Medien kann sogar Geld verdient werden. Viele Cosplayer haben sich ihr Hobby zum Beruf gemacht. Dieses Ziel strebt die 21-Jährige allerdings nicht an. Derzeit macht sie eine Ausbildung zur Erzieherin nachdem sie ein Freiwilliges Soziales Jahr im Raphaelshaus absolviert hat. „Für mich soll Cosplay auch in Zukunft weiterhin ein Hobby bleiben. Damit möchte ich meine Leidenschaft und Kreativität ausleben können“, sagt Hinsen. Neben Cosplay zählen auch Zeichnen, Zocken, Fotografieren und Journalen zu ihren Hobbys. In ihrem Bullet Journal, eine Art Notizbuch, plant sie unter anderem eine Reise nach Japan. „Irgendwann möchte ich gerne mal dorthin reisen und noch mehr in die spannende und vielseitige Kultur eintauchen“, verrät Hinsen ihre Zukunftspläne.

–Amelie Vallbracht



Foto: Amelie Vallbracht

Für das Dormagazin hat sich Lea Hinsen viel Zeit genommen. Für dieses Kostüm und den fertigen Look hat sie eine Stunde gebraucht. Daran sieht man, wie aufwendig dieses Hobby ist.



Fotos (2) privat



Lea's Hinsen Instagram Account:
@_leyani_o



„Lass Deine Stadt aufblühen“

Bienenrettung aus dem Kaugummiautomaten? Was sich seltsam liest, ist eine tolle Idee!

Ältere unter uns können sich noch an Kaugummiautomaten erinnern, oder? Zehn Pfennig versprochen damals das pure Glück. Steckte man sie in den Geldschlitz des knallroten Kastens, durfte man am Hebel drehen und zack, gab es bunte Kugeln im Auslagefach. Die Kaugummis waren in der Regel knallhart und mussten kräftig durchgekaut werden, bis sie endlich eine weiche Konsistenz hatten. In Straberg hängt noch solch ein Relikt und ist tatsächlich funktionsfähig, was man von dem Modell in Gohr (siehe Foto) nicht behaupten kann.

Diese Relikte erleben zurzeit ein Comeback und zwar als Bienenfutter-Automat. In strahlendem Gelb mit Blüten und Bienen versehen, lo-

cken sie schon von weitem die Blicke auf sich. Für 50 Cent kann man eine Samenmischung ziehen. Die artenreiche Spezial-Blümmischung für Bienen und Schmetterlinge besteht aus über 40 ein- und mehrjährigen Wild- und Kulturkräutern aus regionaler Herkunft. Gewöhnliche Schafgarbe, Dill, Färber-Hundskamille, Kornblume, Echter Koriander, Wilde Möhre, Gewöhnlicher Natternkopf, Sonnenblume, Klatschmohn und viele mehr sind wahre Köstlichkeiten für Bienen und Co. Und: Diese



Fotos: ale

Anzeigen

GEORG & IADAROLA 

Als Kfz-Meisterbetrieb bieten wir den Rundum-Sorglos-Service für Ihr Auto.



Besuchen Sie uns!

Autofit Georg & Iadarola
Bunsenstraße 15
41540 Dormagen

Tel. 0 21 33 - 60 416
www.autofit-dormagen.de
info@autofit-georg-iadarola.de



 **SALGERT**
SANITÄTSHAUS

DAS SANITÄTSHAUS
MIT KOMPETENZ UND FREUNDLICHKEIT

Umfassendes Angebot an Basics wie Bandagen, Wäsche, Komfortschuhversorgung und Pflegehilfsmitteln.

Professionelle Beratung und therapeutische Methoden im Zusammenhang mit Kompressionsstrümpfen in der Rund- und Flachstricktechnik.

Ganzheitliche und sorgenfreie Betreuung in der Brustprothetik.

ORTHOPÄDIETECHNIK
AUS UNSEREN WERKSTÄTTEN

Präzisionsgefertigte Prothesen, Orthesen, Stützkorsetts, Mieder und Leihhänden.

Herstellung hochwertiger orthopädischer Einlagen mittels Fußdruckmessung und Ganganalyse.

Individualisierte Diabetikerversorgungen.

SICHERSTELLUNG IHRER MOBILITÄT

Durch ein breitgefächertes Repertoire an Elektro- und Standardrollstühlen, Rollatoren, E-Scootern und Gehhilfen.

LÖSUNGEN FÜR IHR HÄUSLICHES UMFELD

Unsere Planungs- und Serviceleistungen für Ihre Barrierefreiheit.

Alltagshilfen, Inkontinenzprodukte, Inhalationsgeräte, Pflegebetten, Duschhocker, Badewannenlifter, Toilettensitze, Toilettensitzerhöhungen, Treppenlifter.

SANITÄTSHAUS
Kölner Straße 151-153
41539 Dormagen
☎ 02133 - 22 45 910

REHATECHNIK
Ottostraße 14
41540 Dormagen
☎ 02133 - 26 64 50

bieten Bestäubern von April bis November reichlich Nektar- und Pollen. Dank der Verbreitung über die sozialen Netzwerken sind bereits über 200 Städte „aufgeblüht“. Auch Dormagen. An der Stadtbibliothek am Helmut-Schmidt-Platz hängt ein solcher Automat. Mit einer gezogenen Samenmischung kann jeder ein blühendes Band mit einem reichhaltigen Buffet für Maja und ihre Freunde durch Dormagen ziehen! Kleine Blühflächen mit vielfältigen Wild- und Kulturarten fördern den Erhalt von

Wildbienen, da deren Flugradius auf 50 bis 300 Metern beschränkt ist. Bei der Aktion „Lass deine Stadt aufblühen!“ kann jeder engagierte Bürger seinen Balkon oder Garten bienenfreundlich dank Saatmischungen gestalten. Wer also sein grünes Kleinod für Hummel und Co. gestalten möchte, kann jetzt ganz einfach loslegen. Denn: Wie farblos wäre eine Welt ohne bunte Blumen, die wir den fleißigen Bienen und anderen Bestäubern zu verdanken haben?

–Andrea Lemke



Spende für Bienenfutter-Automaten

Die Stadt Dormagen gibt einen Spendenkatalog heraus. In diesem sind 19 Projekte aufgelistet, die Firmen, Gastronomen, Initiativen oder auch Privatpersonen finanziell durch eine Spende unterstützen können. Ein Projekt ist auch der Bienenfutter-Automat. Ein Zweier-Bienenautomat gesandstrahlt und neu pulverbeschichtet kostet 497 Euro. Zu jedem Automaten gehört eine Sammelbox für die Mehrwegkapseln, welche nach Rückgabe neu befüllt werden. Wer sich dafür interessiert, kann sich an den Fachbereich für Bürgerangelegenheiten, Ansprechpartner Christoph Schade, Tel. 02133/257 255, E-Mail christoph.schade@stadt-dormagen.de wenden. Er berät auch gerne über mögliche Standorte der Automaten mit Bienenfutter.

Anzeige



Wir freuen uns auf Sie.

rheinlandklinikum.de

 **Rheinland
Klinikum**
Dormagen

Gemeinsam für einen behüteten Start ins Leben.

**Individuell – Natürlich – Sanft und sicher
Geburtshilfe im Rheinland Klinikum Dormagen**

Für den guten Verlauf einer Geburt brauchen Sie vor allem Ihre natürlichen Kräfte. Wir helfen Ihnen dabei, diese Kräfte zu mobilisieren, damit Sie Ihr Baby bei uns in familiärer Atmosphäre so sicher, natürlich und geborgen wie möglich auf die Welt bringen können. Unser Ärzte-, Hebammen- und Schwesternteam begleitet Sie einfühlsam mit modernster Geburtshilfe auf Ihrem individuellen Weg durch die Geburt.

In dem Bewusstsein, dass die Geburt Ihres Kindes eins der bedeutendsten Erlebnisse in Ihrem Leben ist, stehen wir Ihnen mit Blick auf Ihre Bedürfnisse als kompetenter Partner mit individueller Beratung und ganzheitlicher Betreuung zur Seite.

Rheinland Klinikum Dormagen
Dr.-Geldmacher-Straße 20 • 41540 Dormagen
Telefon +49 2133 661

Erfolgreich: Teresa Woodiwiss spielt in der Britischen Nationalmannschaft

Stürzbergerin fliegt einmal im Monat zum Handballtraining auf die Insel



Am Anfang war es ein Scherz ihrer Kolleginnen und Kollegen vom Sportstudio Shinto in Horrem, doch dann folgte die offizielle Einladung zum Sichtungstraining nach England. Jetzt spielt Teresa Woodiwiss offiziell für das britische Handball-Nationalteam und fliegt einmal im Monat zum Training auf die Insel. Dass die 20-jährige Stürzbergerin für die Nationalmannschaft spielen darf, hat sie ihrem aus England stammenden Vater und ihrer doppelten Staatsangehörigkeit sowie Jonas Krautstein und Lena Voss zu verdanken. Derzeit absolviert Teresa ein duales Studium zur Gesundheitsmanagerin an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheit in Köln. Ihr Shinto-Kollege Jonas spielt auch Handball und kam auf die irre Idee, dass sich Teresa beim britische Nationalteam

vorstellen sollte. Lena schickte dann eine E-Mail mit Videos an den englischen Handballverband. Und die fanden Teresa so talentiert, dass prompt die Einladung zu einem Trainingslager folgte. Mit dem Handball angefangen hat Teresa in der E-Jugend beim TSV Bayer Dormagen. Dann wechselte sie zum Neusser HV. Nach einer weiteren Station beim Haaner TV spielte sie zuletzt in der 3. Bundesliga für den TuS Königsdorf. „Ich finde es schade, dass es in Dormagen keinen Frauenhandball mehr gibt. Daher musste ich auch meinen Verein wechseln, sonst wäre ich vielleicht gerne hiergeblieben“, berichtet sie. Auf ihren ersten Einsatz mit englischen Trikot hat sie sich am meisten gefreut. Mit der Britischen Handball-Nationalmannschaft spielte sie im Juli bei einem großen Turnier in Portugal mit.

-piso



Die Britische Nationalmannschaft

FAMILY FIRST.



Mach mit und werde Mitglied!

DER SPORTVEREIN MIT DEM FAMILIENANGEBOT!

www.tsv-bayer-dormagen.de



SCHWIMMEN. GENIEßEN. FIT BLEIBEN.



Ganzjährig beheizt!

Bei uns ist immer Saison!



Römer Therme, An der Römerziegelei 6, 41539 Dormagen, Tel. 02133/77744-200, www.tsv-bayer-dormagen.de

Diagnose Magersucht:

Der tägliche Kampf um Kilos und Gramm

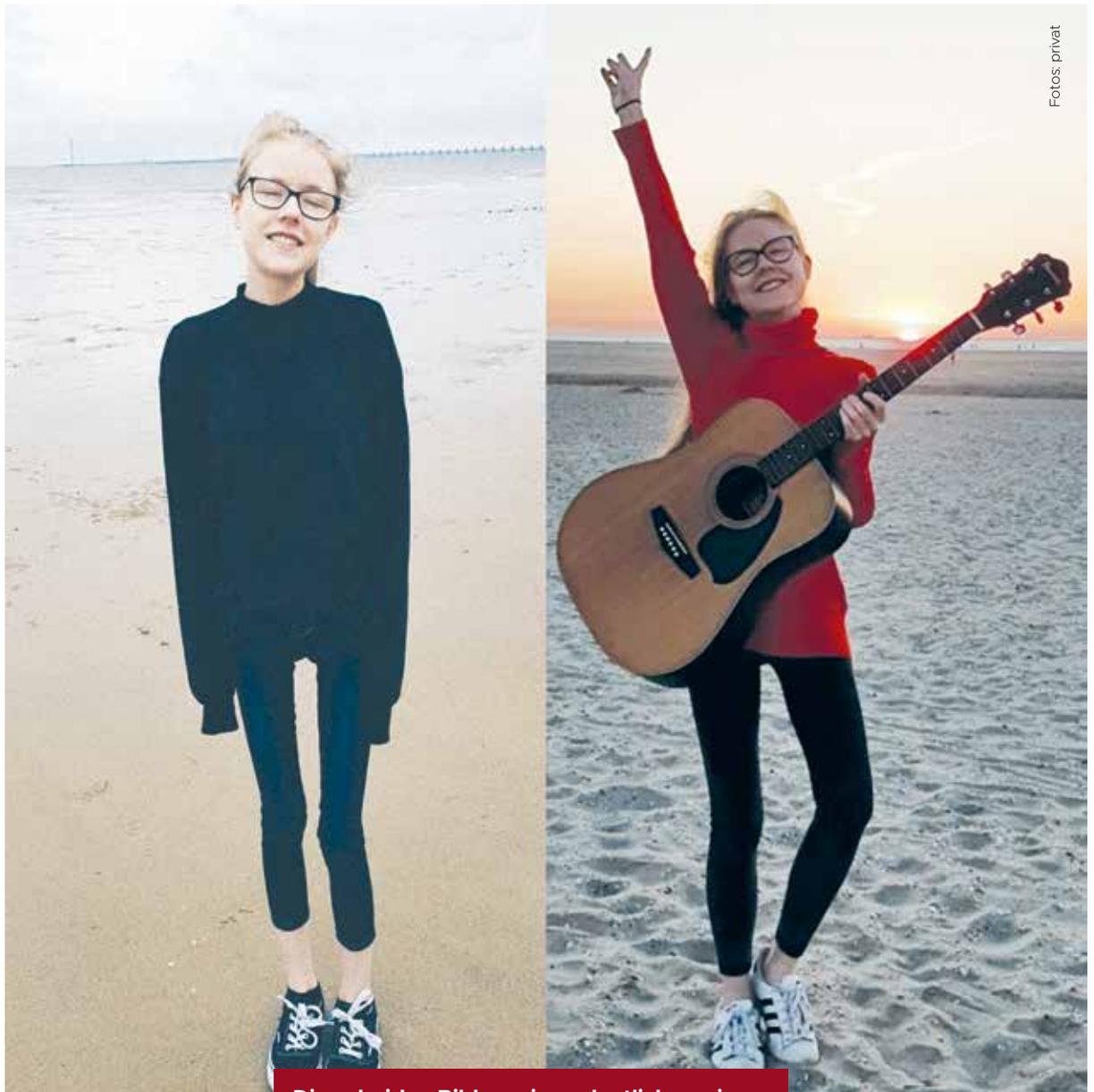
Triggerwarnung:

Im Text wird detailliert über Symptomatik und Auswirkungen von Essstörungen gesprochen.

Celina Kolf leidet an einer Essstörung, an Anorexie, zu Deutsch Magersucht. Seit neun Jahren kämpft sie quasi ums Überleben. Instagram hilft ihr dabei. Was bedeutet es mit dieser Krankheit zu leben?

Wie so oft beginnt der Weg schleichend. Celina ist gerade mal 13 Jahre alt, als sie ihre erste Diät macht. „Der Beginn der Magersucht fällt oft zusammen mit der Pubertät – einer Zeit, in der die Kinder eigenständiger werden und ihre Persönlichkeit weiterentwickeln. Hunger auszuhalten, wird als ‚cool‘ empfunden. Und die verlorenen Kilogramm auf der Waage zeigen den Heranwachsenden, dass sie Kontrolle über sich selbst haben“, erklärt Dr. Andries Korebrits auf Helios-Gesundheit.com. Wenn Celina heute an den Beginn zurückdenkt, sagt sie, „ein Alarmzeichen war, dass ich perfektionistisch sein wollte. Heute weiß ich auch, dass das oft in Zusammenhang steht“. Celina nimmt ab. Immer mehr. Die Waage wird zum Gradmesser von dick oder dünn. Zahlen bestimmen den Alltag. Kilogramm, Gramm, Kalorien. Letztere werden akribisch gezählt. Nicht selten machen Magersüchtige dies noch Jahre später. Sie wissen stets, wie viel Kalorien eine Banane, ein Ei oder ein Salatblatt haben. Die Krankheit begleitet sie ein Leben lang. Es ist eine Sucht, genau wie Alkoholismus oder Drogenabhängigkeit. Sich darüber klar zu werden, ist wohl die schwierigste Aufgabe überhaupt.

Celina zieht sich zurück. Sie treibt exzessiv Sport. Beides, sozialer Rückzug als auch übertriebener Sport, können Alarmzeichen für eine Essstörung sein. „Alle wollten mir helfen, meine Eltern, meine Freunde. Sie waren für mich da. Aber ich wollte mir nicht helfen lassen. Ich bin nicht mehr auf Partys gegangen, war sehr viel alleine, eigentlich war ich mir die beste Freundin. Am Ende habe ich sogar alleine in meinem Zimmer gegessen, damit mir niemand reinredet“, erinnert sie sich.



Diese beiden Bilder zeigen deutlich zwei Stationen in Celinas Leben: runtergehungert und stark abgemagert versus Lebensfreude pur.

Als sie nur noch 31 Kilogramm wiegt, stehen alle Alarmzeichen auf rot. Sie kommt in eine Klinik. Die

meisten unterschätzen, dass es sich bei Magersucht um eine lebensbedrohliche Erkrankung handeln kann,

so auch Celina. Obwohl ihr Körper im wahrsten Sinne des Wortes nur noch aus Haut und Knochen besteht, also

tatsächlich jeder Knochen, jede Sehne zu sehen sind, fühlt sie sich nie dünn genug. Es bleibt nicht bei diesem einen Aufenthalt. Mehrmals landet sie in der Klinik, macht viele Therapien. Die letzte bricht sie ab. Doch ihre Hausärztin steht ihr bei Bedarf zur Seite.

Celina leidet zudem an einer Angststörung. Eine häufige Begleiterscheinung dieser Krankheit. „Ich habe immer eine gewisse Panik in mir. Ich mache mir ständig Sorgen und Gedanken. Gerade durch Corona konnte ich überhaupt nicht durchatmen. Herzrasen und Panikattacken sind meine Begleiter.“

Die junge Frau weiß heute, nach zahlreichen Therapien, dass sie krank ist: „Ich habe die Magersucht endlich als Krankheit angenommen.“ Ein ganz wichtiger Schritt, um aus dem Teufelskreis auszuscheren.

Sie will raus, raus aus dem tödlichem Kreislauf. Neben professioneller Hilfe unterstützt sie auch eine Social Media-Plattform. Sie macht ihr Leid öffentlich. Am 26. August 2017 geht sie auf Instagram online. Ihr erster Post ist ein Lied. Klavierspielend singt sie: „Hey, sei nicht so hart zu Dir selbst. Es ist okay, wenn Du fällst. Wenn alles zerbricht, geht es weiter für Dich!“ Das melancholische Lied, das aber auch Mut macht, erhält auf Anhieb über 900 Likes und wird 13.451mal aufgerufen. Es ist kei-

Esstörung

Eine Esstörung hat viele Gesichter. Unter dem Begriff „Esstörung“ werden Binge-Eating Disorder (anfallsartiges Überessen), Bulimie (Ess-Brech-Sucht) und Anorexie (Magersucht) zusammengefasst.

Erste Anzeichen: Trägt das Kind nur noch weite Kleidung, unter denen sich die Figur gut verstecken lässt und bekommen die Eltern es nicht mehr in Unterwäsche im Badezimmer zu Gesicht, kann das bereits ein erster Hinweis sein. Nicht selten nehmen Betroffene anfangs sehr rasant ab, zwei bis drei Kilogramm pro Woche sind keine Ausnahme. Riecht es im Bad immer wieder sauer, deutet das darauf hin, dass das Kind sich erbricht. Häufig können Eltern auch eine Wesensveränderung feststellen, beispielsweise einen sozialen Rückzug. Die Kinder und Jugendlichen brechen dann sogar den Kontakt zur besten Freundin oder zum besten Freund ab. Oft geraten sie auch in eine depressive Phase oder reagieren zunehmend emotionslos. Kalorien werden gezählt, exzessiv Sport getrieben, gemeinsame Mahlzeiten

werden vermieden. Ganz wichtig: Eltern sollten immer im Gespräch mit ihrem Kind bleiben. Hilfe: Eine ambulante Beratung bietet der Caritas Verband im Rhein-Kreis Neuss für Angehörige und Betroffene an. Zudem gibt es auf dessen Internetseite https://caritas.erzbistum-koeln.de/neuss-cv/soziale_dienste/suchthilfe/fachambulanz/esstoerung/ Informationen zur Krankheit.

Telefonischen Kontakt zur Fachambulanz für Suchtkranke können Betroffene oder Angehörige unter Tel. 02131/88 91 70 aufnehmen. Das Alexius/St. Josef Krankenhaus bietet eine psychosomatische Spezialsprechstunde an, die sich unter anderem auch an Menschen mit Esstörungen richtet. Sie findet Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 16 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 12 Uhr statt. Mehr Infos auf www.psychiatrie-neuss.de/therapie/fachgebiete/psychosomatik.

Quelle: helios-gesundheit-com, Caritas-Verband Rhein-Kreis Neuss, Alexius/St. Josef Krankenhaus



Scan mich!



Anzeigen

KOSMETIK AM WALD Ewa Schmitz



Wer träumt nicht vom perfekten Glow? Vom Strahlen einer schönen Haut? Eben! Jeder! Dass es auch ohne Spritzen und Co. geht, weiß Ewa Schmitz genau. Die zertifizierte und ausgebildete Beauty- und Wellness-Spezialistin hat sich ihren Traum vom eigenen Kosmetikstudio erfüllt, trotz Corona-Pandemie. Mutig hat sie Schritt für Schritt ihr Studio in Straberg eingerichtet. Leiten ließ sich die 48-Jährige dabei vor allem von ihrer jahrelangen Erfahrung. Geschmackvoll und hochwertig ist das Ambiente des DaySpas. Nur die für sie besten Produkte und Geräte, auf dem neuesten Stand der Technik, kamen für sie in Frage. Die ersten Gäste sind bereits begeistert. Von Kopf bis Fuß bietet „Kosmetik am Wald“ ein persönlich auf jeden Gast zugeschnittenes Beauty- und Spa-Angebot, das keine Wünsche offen lässt. Mit ausgefeilten Anwendungen sorgen Ewa Schmitz und ihr Team für tiefes Wohlempfinden, intensive Pflege und ganz persönliche Erlebnisse. „Schönheit hat viele Gesichter, wir bringen sie zum Strahlen“, verspricht Ewa Schmitz. Neben Anti-Aging-Programmen, hochwertigen Gesichts- und Körperbehandlungen, medizinischer- und ästhetischer Fußpflege bilden Massagen einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit. Naturnahe Behandlungen mit Kräuterstempel oder eine verspannungslösende Massage schenken ein Wohlgefühl der Extraklasse. Von Kopf bis Fuß vereint das „Kosmetik am Wald“ Pflege und Liebe zur Haut und zum ganzen Körper. Lassen Sie sich mit individuellen Kosmetik- oder Body-Treatments und besonderen Massagen verwöhnen! Egal, ob nur eine Stunde oder gleich mehrere, der gebuchte Wunschtermin sorgt bereits für Vorfreude. Zur Ruhe kommen und tief einatmen, das „Kosmetik am Wald“ könnte zu einem Lieblingsplatz werden.

Waldstraße 24
41542 Dormagen Straberg
0160 - 81 00 936
kosmetik-am-wald@gmx.de

The
SCHOOL
must go on!

Wir machen Ihr Zuhause zur großen Bühne und sorgen für den ganz besonderen Auftritt Ihrer vier Wände.

Besuchen Sie unseren großen Show-Room in Dormagen!

school
MALERWERKSTÄTTE

Mathias-Giesen-Straße 27 · 41540 Dormagen
Telefon: 02133 - 43 48 7 · Fax: 02133 - 46 84 0
kontakt@schoogmbh.de · www.schoogmbh.de

ne leichte Kost, die sie auf ihrem Kanal @celirecovery postet. Sie zeigt sich in ihren schlimmsten Momenten, spricht zu ihren Followern, teilt ihre Höhen und Tiefen mit. Nichts wird tabuisiert.

Daher warnt das Dormmagazin ausdrücklich davor, dass es sich bei manchen Posts um sensible Inhalte handelt, um Bilder, die möglicherweise Gewalt oder explizite Inhalte zeigen, die nicht für Jedermann geeignet sind.

„Ich wollte und möchte meinen Weg teilen und über das Thema Essstörung reden“, beschreibt sie ihre Motivation. „Es gab sehr viele positive Reaktionen. Das hat mir geholfen, aber auch anderen, die leiden“, so Celina. 5.700 Menschen folgen ihr mittlerweile auf Instagram. Ein Beweis wie wichtig das Thema ist.

Celina kämpft. Täglich. Mal gewinnt sie, mal verliert sie. Sie hat Träume wie jede junge Frau. Sie möchte auf Instagram weiter ihre Erfahrungen teilen und ihren Weg als Ernährungsberaterin festigen. In der Zwischenzeit macht sie aber erst einmal ihre Ausbildung zur Erzieherin fertig, ganz bodenständig. „Ich sehe mich arbeitend, im Leben stehend und habe keine Essstörung mehr. In zehn Jahren bin ich soweit!“ Wir wünschen es ihr von Herzen!

-Andrea Lemke



Fotos: privat

Celina Kolf ist bereits einen weiten Weg gegangen und lebt heute mit ihrer Krankheit, mal besser, mal schlechter.

Anzeige

WETTEN, DASS SIE MIT UNS ZUM GARANTIERTEN HÖRERFOLG KOMMEN!
Lassen Sie sich von Jennifer Palmowski persönlich beraten und vereinbaren Sie einen kostenlosen Termin zur Hörberatung!

Ich höre Ihnen zu!

**Steuerkanzlei
Dormagen**

**Elke
Deutschländer**
Steuerberaterin

Steuerkanzlei
Unter den Hecken 51 | 41539 Dormagen
Tel: 02133 - 28 68-0 | Fax: 02133 - 28 68-28
Mobil: 0178 - 5 65 60 77
info@steuerkanzlei-dormagen.de
www.steuerkanzlei-dormagen.de

 **HÖRCENTRUM
LOHMANN**
Wir sind 6x für Sie da!

GREVENBROICH · GV-WEVELINGHOVEN · PULHEIM · BEDBURG · ROMMERSKIRCHEN · DORMAGEN
Jetzt Beratungstermin in Dormagen vereinbaren: 0 21 33. 978 83 88
Kostenlose Servicehotline: 0800.5051 500 | www.hoerzentrum-lohmann.de

*Mit unserem speziell entwickelten Anpassverfahren „HC Expert“ bestimmen wir mittels Höranalyse Ihre individuelle Hörsituation und wählen die für Sie optimalen Hörsysteme aus. Weitere Informationen zum Thema Bestpreisgarantie und Hörgarantie finden Sie auf unserer Website unter: www.hoerzentrum-lohmann.de/bestpreisgarantie und www.hoerzentrum-lohmann.de/hoergarantie.

Spiel, Satz, Sieg:

Marion Haferburg holt Gold und Silber im Tennis

Im Juni nimmt die Strabergerin Marion Haferburg an ihrem ersten Tennisturnier teil. Nicht irgendein Wettkampf, sondern an den Special Olympics Nationale Spiele in Berlin. Auf Anhieb holt sie mit ihrer Teampartnerin Jana Hermann im Unified-Doppel Silber und im Unified-Einzel Gold.

Marion Haferburg ist glücklich und noch immer tief bewegt von ihrem Erfolg in Berlin. Da geht es ihr wie allen Sportlern, die große Wettkämpfe bestreiten. In ihrem Wohnzimmer im Walddorf zeigt sie stolz ihre beiden Medaillen und trägt ihr Winner-Shirt in türkis auf dessen Vorderseite ihr Name steht: Marion. Die 54-Jährige ist beeinträchtigt. Sie lebt gut mit ihrer Behinderung. Marion Haferburg lässt sich jedenfalls nicht davon abhalten, ihr Leben zu gestalten. Sie führt ihren Haushalt, singt im Chor, geht arbeiten und viel auf geführte Exkursionen in der Natur. Menschen ohne Beeinträchtigung denken oft unbedarft, dass es sich bei Personen mit Einschränkungen um echte Helden handelt, gerade dann, wenn sie große Erfolge feiern. Haferburg sieht das anders. Sie sei keine Heldin, sondern Athletin. Punkt. Sport ist halt mehr als nur die reine körperliche Bestätigung.

Mit kaum etwas Anderem lassen sich so viele Emotionen verbinden, wie mit Sport. Durch ihn werden persönliche Grenzen überwunden, der Charakter entwickelt und das Selbstvertrauen gestärkt, egal ob behindert oder nicht. In Berlin hat Haferburg ihre persönlichen Grenzen überwunden und Charakter bewiesen. Trotz Knieschmerzen, Regen und Hitze kämpft sie sich von Turnier zu Turnier, im Doppel sowie im Einzel. „Ich wollte mal sehen, was ich kann“, lacht sie. Mehr als Gold und Silber geht nicht. Jetzt weiß Marion Haferburg was sie kann. „Es war eine tolle Erfahrung. Die Teams, die Trainer, die Schiedsrichter und auch die Balljungen, sie waren alle super nett. Alles war sehr kameradschaftlich und fair“, erzählt sie und ihre Augen leuchten glücklich. Zu ihrem Sieg hat sie sich ein Lied gewünscht und zeigt auf ihrem Smartphone ein Video von der Siegerehrung. Es ist „Life



Fotos: privat



Marion Haferburg (oben mit Team) holt beim ersten Wettbewerb direkt Gold.

is life“ von Opus. Darin heißt es : „Life is life, When we all give the power, We all give the best, Every minute of an hour, Don't think about a rest, Then you all get the power, You all get the best...“ Was so viel, wie „Leben ist Leben. Wenn wir alle die Kraft geben, alle das Beste zu geben, jede Minute einer Stunde, nicht an eine Pause denken, dann bekommt ihr alle die Kraft, Ihr alle bekommt das Beste.“ Das Lied könnte nicht treffender gewählt sein. Marion Haferburg hat ihr Bestes gegeben und einen wahnsinnigen Erfolg eingheimst. Denn es ist nicht dieser Kampf gegen eine Behinderung oder der Erfolg trotz einer Behinderung, nein, es ist ganz

einfach ein Leben mit Behinderung und die Strabergerin genießt es. Jetzt aber hat sie schon Lust auf das nächste Turnier. Das findet noch diesen Monat statt und wer weiß, vielleicht startet Marion Haferburg im kommenden Jahr bei den Special Olympics World Games Berlin 2023, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung der Welt. *-Andrea Lemke*

Tipp

Damit Menschen mit Behinderung für sie geeignete Sportarten entdecken können, gibt es unter dem Motto #StarteDeinenWeg eine digitale Plattform auf www.parasport.de. Herzstück ist ein Para Sportarten-Finder. Zudem sind animierte Erklärfilme zu den paralympischen Sportarten, eine Landkarte mit bundesweiten Terminen sowie direkte Kontakte zu Ansprechpartner*innen in den jeweiligen Sportarten und den Landesverbänden des DOBS verfügbar.

Quelle: Deutsche Olympische Sportbund (DOSB)

Info

Special Olympics Deutschland (SOD) ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. In diesem Jahr haben vom 19. bis 24. Juni bis zu 4.000 Athlet*innen in Berlin bei den Nationalen Spielen ein Fest der Begegnung gefeiert: gemeinsam mit ihren Unified Partner*innen, Berliner*innen, mit Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt.

Im Jahr 1968 durch Eunice Kennedy-Shriver, einer Schwester von US-Präsident John F. Kennedy ins Leben gerufen, ist Special Olympics heute mit mehr als fünf Millionen Athlet*innen in circa 170 Ländern vertreten.

Quelle: www.berlin2022.org/de/ueber-uns/ueber-special-olympics

Anzeigen

Fußpflege

Schöne Grüße an die Füße



Seit 1968 ein Teil von Dormagen ...

Tel.: 0 21 33 - 21 50 68

Florastrasse 8 · 41539 Dormagen

www.zoeller-orthopaedie.de





Amelie Vallbracht
vom Baldeneysee



Andreas Patuschek und Julia
Kruglov von der Insel Cres



Hundedame Paula vom Esstisch
ihrer Halter, Ellen und
Charly Bohr

Schöne Grüße aus dem Urlaub senden...



Anna, Ute, Markus, Peter und Maria Güsgen (v.l.)
von der Schinkenstraße auf Mallorca



Guilia von Sizilien



Liesel Stracke-Fuchs vom
Lago Maggiore



Thilo und Marion
aus den Bergen



Sandra und Heinz Stump
aus der Türkei



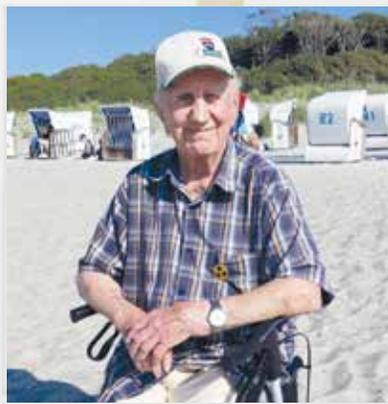
Nicole Neubert mit ihren Kindern
aus Hurgada



Peter Lehnert von
Mallorca



Lilly the Cat aus dem Garten



Erich Kühn aus Graal-Müritz an der Ostsee



Bulldogge Lotte von einem Strand in Frankreich



Massimiliano und Veronica Giamattei grüßen ihre Gäste ganz in weiß aus Licata



Giorgia (v.l.), Salvatore, Emiliano, Moreno und Antony aus Licata



Michaela Jonas und ihre Kids aus der Türkei



Susi Thiel aus Lübeck



Andrea (l.) und Jürgen Kollenbroich (hintere Reihe 2.v..r.) und ihr „Boo-team“ aus Kroatien



Chris Puetz und Denis Laumen von Mallorca

Fotos: privat



Sabrina Becker und ihr Freund aus der Türkei



Patrick Rudolph mit einem seiner Hunde vom SUP.



Karin Rast und ihr Ehemann vom Meer

Mega-Konzert:

Big Band der Bundeswehr spielt für die „Tafel“

Musikfreunde aufgepasst: Am Dienstag, 23. August, kommt die Big Band der Bundeswehr erstmals nach Dormagen. Ab 20 Uhr spielt das bekannte Orchester auf dem Rheintorparkplatz in Zons ein Open-Air-Konzert für bis zu 1.000 Zuschauer*innen. Ein weiterer Musikhöhepunkt im Dormagener Veranstaltungskalender neben dem „Festival Alte Musik“ und „Musik aus Dormagen“.



Swing, Rock und Pop für die gute Sache: Bereits seit mehr als 50 Jahren begeistern die Musiker*innen der Big Band der Bundeswehr mit ihrer greifbaren Spielfreude – und das stets zugunsten einer gemeinnützigen Sache. In diesem Fall spielt die Big Band für die Tafel Dormagen. Denn: Das Konzert kostet keinen Eintritt, aber Spenden sind ausdrücklich erwünscht, kleine wie große. Der Erlös soll dann dem Neubau der „Tafel“ an der Bürger-Schützen-Allee zugutekommen.

Ermöglicht wird das Konzert von der städtischen Musikschule mit Unterstützung der Bürgerstiftung, des Lions Clubs und des Rotary Clubs. Zudem unterstützen die Sparkasse und Currenta die Veranstaltung. „Die Stadtgesellschaft zieht mal wieder an einem Strang für die gute Sache. Das finde

ich so beeindruckend an Dormagen“, freut sich Ellen Schönen, Fachbereichsleiterin Bildung, Kultur und Sport. Die Stadt Dormagen hatte sich für einen Auftritt beworben. Ein direkter Draht half ein bisschen nach. Jens Böckamp, ehemaliger Musiklehrer für Saxophon an der städtischen Musikschule Dormagen, ist nämlich nun Mitglied dieses außergewöhnlichen Ensembles.

Die Big Band der Bundeswehr zählt gleich aus mehreren Gründen zu den ungewöhnlichsten Show- und Unterhaltungsorchestern Deutschlands. So sticht die Truppe vor allem hinsichtlich

Hinweis:
Aufgrund des Konzertes ist der Rheintorparkplatz bereits ab Montag, 22. August für Fahrzeuge nicht nutzbar.

ihres Auftretens und Sounds im Vergleich zu klassischen Big-Band-Besetzungen deutlich hervor. Denn gewöhnliche Marsch- und Orchesterliteratur sind hier Fehlangelegenheiten. Darüber hinaus gibt es kein zweites

Show- und Unterhaltungsorchester, das mit einer derart hochmodernen, multimedial aufbereiteten und damit einzigartigen Bühnenshow durch Deutschland und die Welt reist. Eine zehnköpfige Technikcrew verbringt das bis zu 70 Tonnen umfassende Material am Veranstaltungstag nach Zons. 24 Helfer der Stadt sorgen für die nötige Unterstützung bei diesem Mega-Event.
-ale/eb

Jede Spende hilft

Wer lieber direkt eine Spende überweisen möchte, kann dies gerne machen. Den Betrag bitte an Tafel Dormagen, Stichwort „Spende Neubau“, IBAN DE22 3056 0548 3003 6790 11 bei der VR Bank oder IBAN DE94 3055 0000 0093 1045 78 bei der Sparkasse Neuss überweisen.

CROWDFUNDING



Wir fördern gesellschaftliches Engagement in unserer Region.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

www.vrbankeg.de/spendenportal
02173 3968-0

 **VR Bank eG**
Wir für Sie in Ihrer Region.

Das Raphaelshaus

eine 120 Jahre alte Geschichte

Viele – auch Dormagener – können mit der Bezeichnung „Raphaelshaus“ nichts anfangen, haben nie davon gehört. Andere haben durch Erzählungen aus früherer Zeit einen nicht so guten Eindruck, betrachten es quasi als „Strafanstalt für ungezogene, missratene Kinder und Jugendliche“. Denn in Dormagen hieß es schon kurz nach der Gründung des Raphaelshauses 1902: „Wenn du nicht brav bist, dann kommst du ins Raphaelshaus!“

Die Franziskanerbrüder legten am 11. Juli 1901 in Kooperation mit dem „Rheinischen Verein für Arbeiter-Kolonien“ den Grundstein für das Raphaelshaus mit einer großen neugotischen Kapelle. Sie gaben dem Vorhaben auch bereits einen Namen: St. Raphael. Der Erzengel Raphael gilt in der christlichen Tradition aus dem Mittelalter als Schutzpatron der Kranken und Apotheker.

Die Trägerschaft wurde der eigens gegründeten „Rheinischen

Fürsorge- und Erziehungs-GmbH“ übertragen. Am 24. März 1902 erfolgte die Eröffnung. Die Einrichtung wuchs schnell und bot schon damals 18 verschiedene handwerkliche Berufe an. 1927 wechselte die Trägerschaft zum „Katholischen Erziehungsverein für die Rheinprovinz“. Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu (Hiltruper Missionsschwestern) übernahmen gleichzeitig den Geschäftsbetrieb

und die pädagogische Arbeit. 1993 verließen die letzten Schwestern das Raphaelshaus.

Damals nannte sich die Straße, an der das Haus errichtet wurde, noch „Kaiserstraße“, später „Neußer Straße“. Dort fand fortan die „schwere Erziehungsarbeit an der gefährdeten und verwahrlosten Jugend statt“ – so die damalige Satzung.

Soweit möglich lernten die Kinder im Heim aber auch einen aner-

kannten Beruf. Das Raphaelshaus schulte von Beginn an die Kinder selber, in eigenen Schuljahren, nach eigenen Regeln. Durchweg waren es die Nonnen und Schwestern, die dort unterrichteten. Alle erforderlichen Arbeiten im Haus wurden von den Mädchen und Jungen, nachdem sie angelehrt waren, selber erledigt. Dies geschah mit äußerster Strenge. Und diese manchmal zu große Strenge,



Das St. Raphaelshaus 1910 - acht Jahre nach Inbetriebnahme.



Die Einrichtung um 1916.

Anzeige



Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter sparkasse-neuss.de/privatkredit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Neuss

Das Handwerk damals am Beispiel der „Korbmacherei“

Früher wurden die Korbweiden entlang des Rheinufers wirklich genutzt. Die meisten Korbmacher wohnten und arbeiteten in Zons. Aber an der damaligen Hauptstraße, der heutigen Kölner Straße, gab es auch einen solchen „Fachmann“. Körbe aus Weiden erstellen, das war ein richtiger und wichtiger Beruf. Der, der ihn mit Leidenschaft ausübte war der Kaufmann Dedie. Er verkaufte die Körbe auch in seinem „Kaufhaus“ an der Hauptstraße. Zusätzlich aber erteilte er den Zöglingen im Raphaelshaus Unterricht im Herstellen von solchen Weidenkörben.

verbunden mit harten Strafen von „Übeltätern“, war in Dormagen bekannt, wurde im Dorf in Windeseile verbreitet und zusätzlich ausgeschmückt. Kein Wunder, dass dadurch die Redewendung „Pass bloß auf, sonst kommste ins Raphels!“ als Drohung entstand.

Ja, es ist wahr, die Strenge und Härte bei der „Erziehung“ der damals straffällig gewordenen Kinder und Jugendlichen war tatsächlich oft unfassbar. Aber das ist lange vorbei.

Ein ehemaliger Junge aus dem „Erziehungsheim Raphaelshaus“, der nicht genannt werden möchte, berichtete mir: „Es war früher wohl manchmal grausam. Es waren ja auch schwierige Kinder dort. Später, ab 1960, kamen zu den ‚schwer erziehbaren Kindern‘, auch Kinder und Jugendliche aus anderen Gründen hinzu. Ich bin beispielsweise als Waise auch dort untergebracht worden. Die damalige Zeit, mit unglaublichen, heute undenkbaren Erziehungsmethoden, hat sich durch die Übernahme von Hans Scholten als Direktor, zum Guten geändert! Ich bin bis heute dem Raphaelshaus in Freundschaft verbunden!“

Im Raphaelshaus soll es Mitte der 60er Jahre systematischen Missbrauch gegeben haben. Mehrere Jungen sollen von einem Betreuer vergewaltigt worden sein. Ein Op-

fer hatte damals Kontakt zu Scholten aufgenommen und von den Zuständen berichtet. Der damalige Leiter glaubte dem Mann. Scholten war es ein wichtiges Anliegen, dass die Opfer gehört werden.

All dies gehört glücklicherweise der Vergangenheit an. Die Jugendeinrichtung Raphaelshaus, eine komplexe Gebäude-Landschaft an der Krefelder Straße, ist heute ein katholisches Jugendhilfezentrum mit vielfältigen Hilfsangeboten für Kinder, Jugendliche und deren Familien, die auf modernen Pädagogikkonzepten aufbauen. Mehr als 250 Kinder und Jugendliche leben und lernen dort, unterstützt von 200 Mitarbeitern. Die Kinder und Jugendlichen im Raphaelshaus werden mit Menschlichkeit, großem Fachwissen und Empathie erzogen.

Das Jugendhilfezentrum engagiert sich schon seit Jahren mit vielen Projekten gegen rechtsradikale Strömungen bei den Jugendlichen. So besteht beispielsweise eine Patenschaft für das Projekt „Stolpersteine“ in Dormagen. In Verbindung mit dem Maximilian-Kolbe-Werk besuchten russische Zeitzeugen und berichteten von ihren Erlebnissen im Ghetto oder Konzentrationslagern. Auf dem Programm stehen auch immer wieder Besuche von jüdischen Friedhöfen, dem EL-DE-Haus in Köln, Auschwitz, der ehemaligen KZ-Außenstelle Bul-



Das Raphaelshaus ab 1927 bis heute (von oben nach unten).

lenhuser Damm in Hamburg und Synagogen. Die Fortführung dessen ist die Errichtung einer Gedenkstätte im ehemaligen Bunker des Hauses, die im Sommer feierlich eröffnet wurde. Dies alles gehört mit zum festen pädagogischen Konzept. Genau wie die Sport- und Erlebnispädagogik, die ebenfalls fester Bestandteil ist. Die Kinder und Jugendlichen erleben sich beispielsweise gemeinsam in einem Kanadier oder erfahren die Landschaften Europas über viele hundert Kilometer mit dem Fahrrad. Diese natursportlichen Aktivitäten vermitteln ihnen ein besonderes Gefühl von Anforderung, Spannung und Abenteuer. Sie erleben, was sie leisten können, alleine und in einem Team. Die Natur setzt Grenzen, die zu beachten und zuweilen auch zu überwinden sind. Wer wichtige Schlüsselqualifikationen wie Vertrauen, Disziplin, Sorgfalt oder Durchhaltewillen in der Natur und auf Fahrt gelernt hat, kann die Erfahrungen viel leichter in den Lebensalltag übertragen.

Wer einmal näher mit der Einrichtung zu tun gehabt hat, wird ebenfalls feststellen, dass viele Gruppen

Anzeige



BESTATTUNGEN
Wegener
Das Haus Ihres Vertrauens seit 1931.

Heute schon an morgen denken.

Das Team von Wegener Bestattungen berät sie gern zu Fragen der Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten und unterstützt Sie dabei, Ihre Wünsche festzuhalten. Vereinbaren Sie telefonisch einen persönlichen Gesprächstermin unter **02133 / 430 31**

Vom-Stein-Straße 25 · 41539 Dormagen · www.bestattungen-wegener.com



Kaufhaus des Korbmakers Dedie an der Dormagener HauptstraÙ/Ecke MarktstraÙe 1920.

Unterricht im Raphaelshaus 1929 durch Missionsschwester vom Heiligsten Herzen Jesu.

Korbweiden-Meister Dedie unterrichtet die Jungen im Raphaelshaus.

Eduard Breimann (Mitte) hat mehrfach, noch in der Zeit als Hans Scholten der Leiter war, das Raphaelshaus besucht und dort aus seinen Büchern vorgelesen.

Arbeit junger Mädchen im „Bügelzimmer“ 1929.

Fotos: Archiv Breimann

nach Künstlern benannt wurden. So gibt es eine Ottmar Alt- oder eine Horst Wackerbarth-Gruppe. Kunst und Kultur hielt Hans Scholten für ein Menschenrecht, das jedem zustehe. Besuche bei Künstlern gehören ebenfalls zum Konzept.

Kunsterfahrung sei ebenso wichtig für die Entwicklung der Kinder wie die anderen Elemente der Pädagogik. Früher war es grausam dort, heute wird das Haus von verantwortungsbewussten, emphatisch

denkenden Menschen geleitet. Nach Hans Scholten führt heute Marco Gillrath ebenso erfolgreich die Einrichtung. Ekkehard Seegers, Vorsitzender des Freundeskreises Raphaelshaus sagte einmal: „Im Dormagener Raphaelshaus wird

Zukunft gemacht. Gut ausgebildete und empathische Pädagogen erziehen Kinder und Jugendliche mit schwierigsten Startbedingungen zu verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft. Großartig!“
–Eduard Breimann.

Anzeige

Elementarversicherung schützt Eigentum – auch bei Hochwasser

Im vergangenen Sommer hat die verheerende Flutkatastrophe in unserer Region (Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen) viele Städte und Dörfer verwüstet: Häuser wurden unbewohnbar oder von den Fluten komplett mitgerissen. Wir alle haben die schrecklichen Bilder noch sehr genau vor Augen.

Auch in unserer Region in und um Dormagen sind Auswirkungen der Flutkatastrophe spürbar gewesen.

Selbst heute, ein Jahr nach der Sturzflut, sind die Auswirkungen spürbar: Viele Menschen können ihre Häuser nicht wiederaufbauen. Ihnen fehlen die finanziellen Mittel, da sie nicht ausreichend gegen Schäden versichert waren.

Denn, was viele Eigentümer nicht wissen: Neben einer Wohngebäude- und Hausratversicherung ist eine Elementarversicherung für Haus- und Wohnungseigentümer extrem wichtig. Sie greift bei Unwetterereignissen und kommt für Schäden an Gebäuden und Hausrat auf.

Hier gilt es also dringend Aufklärung zu leisten und die Verbraucher zu informieren,



wie sie sich bestmöglich gegen Unwetter-schäden versichern können.

Denn eines ist klar: Sommerzeit ist Gewitter- und Starkregenzeit. Und in den vergangenen Jahren sind diese Extremwetterlagen auch aufgrund des Klimawandels bei uns in Deutschland immer häufiger aufgetreten. Umso wichtiger ist es, bestmöglich gegen diese Schäden versichert zu sein.

Wann eine Elementarversicherung greift, für welche ganz konkreten Schäden sie aufkommt und wann Verbraucher eine solche Versicherung abschließen sollten, erfahren Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch mit mir

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!

Ihr Stefan Schön

LVM-Versicherungsagentur
Stefan Schön

Friedrich-Ebert-Str. 31
41539 Dormagen
Telefon 02133 215422
info@schoen.lvm.de
https://schoen.lvm.de



Optimismus als Lebenseinstellung:

Erich Kühn peilt die 100 an

Jammern ist nicht sein Ding. Der Hackenbroicher Erich Kühn hat vor Kurzem seinen 90. Geburtstag gefeiert. Obwohl er einige Schicksalsschläge einstecken musste, lässt er sich nicht unterkriegen. Im Gegenteil, der ältere Herr hat sich einen unverbesserlichen Optimismus bewahrt.

Erich Kühn öffnet gut gelaunt die Haustüre und heißt das Dormagazin in seiner gemütlichen Wohnung willkommen. Bei einem Glas Wasser erzählt er von seinem Leben, nicht ganz sicher, warum das interessant sein soll. Mit seinen 90 Jahren ist Kühn zweifelsohne ein Vorbild dafür, sich nicht gehen zu lassen, auch wenn das Leben nicht immer angenehm verläuft.

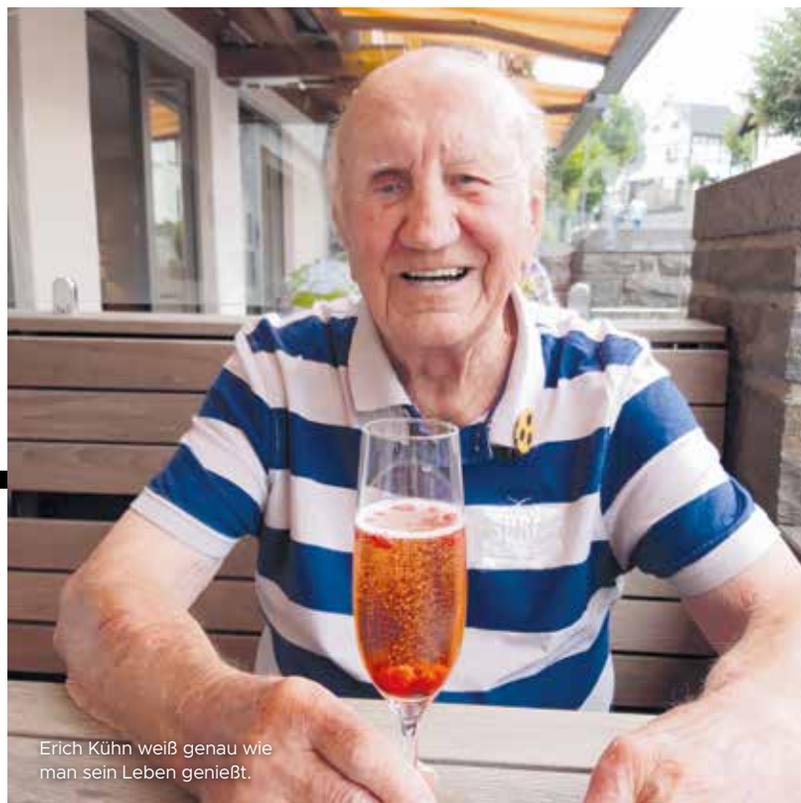
Bis heute ist er, trotz Einschränkung, optimistisch, humorvoll und vor allem aktiv, geistig wie körperlich. Der Senior verliert mit 20 Jahren ein Auge in einer russischen Metallfabrik, die Panzer repariert. Ein Metallsplitter trifft sein Auge und es kann nicht gerettet werden. Stattdessen sitzt dort nun ein Kunstauge. Das andere Auge ist auch nicht mehr das Beste. „Ich sehe sie nur ohne Kopf, wenn ich sie direkt anschau. Schau ich aber von der Seite oder von oben oder unten, kann ich sie ganz sehen“, erklärt er. Ich stelle mir vor, wie ich aussehe ohne Kopf, aber meine Vorstellungskraft reicht dafür nicht aus. Sein Auge zu verlieren habe ihn anfangs sehr mitgenommen, aber „ich hatte super Kumpels, die haben mir darüber hinweggeholfen.“

Kühn wird am 19. Juli 1932 in Pitschen in Oberschlesien geboren. Heute gehört der Ort zu Polen und heißt Byczyna. Als Kind erlebt er den Krieg. Pitschen ist zu der Zeit gerade mal zwei Kilometer von der polnischen Grenze entfernt. Mit 14 Jahren geht er, wie damals üblich, in die Lehre und wird Müller.

Kühn ist ein Flüchtlingskind wie so viele andere auch in dieser Zeit. Verschiedene Lager, Durchgangswohnungen, an all das kann er sich noch gut erinnern. Auch an verschiedene Verhö-

re durch die Amerikaner, Briten oder Franzosen in Berlin. Kühn heiratet Gerda, die er in Brandenburg beim Tanzen kennenlernt. 1956 kommt Sohn Holger auf die Welt. Die kleine Familie lebt in Lünen. 1970 kommt er nach Dormagen, genauer gesagt nach Hackenbroich. Die Familie bezieht eine Wohnung an der Pletschbachstraße in der Kühn noch heute lebt. Er fängt bei Bayer an. Es geht langsam aufwärts.

Mit dem ersten Auto, einem VW Käfer, beginnt das Reisen. Österreich, Italien, ganz Europa bereist das Paar, mal mit Sohn, mal ohne. „Wir haben 49 Länder besucht, vielleicht sogar noch mehr, auch entfernte wie Indien und Bali“, sagt er nicht ohne Stolz. Die Familie führt ein schönes Leben und ist zufrieden. 1999 aber stirbt Sohn Holger an den Folgen eines Gehirntumors, hinterlässt seine Frau und seine Tochter, aber auch seine Eltern. Ein Schock. Der Tod nimmt alle in der Familie mit, doch gemeinsam bewältigen sie auch dies und Erich lässt sich nicht unterkriegen, kämpft sich aus der Trauer. Die Familie rückt enger zusammen. Seine Enkeltochter ist ihm bis heute sehr wichtig, erinnert ihn an seinen Sohn. Seine Schwiegertochter Tina besucht ihn regelmäßig, fährt mit ihm in den Urlaub. „Ich bin vielleicht auch so gut drauf, weil ich so viele Menschen um mich habe, dass ich mich einfach sicher fühle. Selbst wenn mir etwas passiert,



Erich Kühn weiß genau wie man sein Leben genießt.

weiß ich, dass sie für mich da sind. Das ist ein sehr schönes Gefühl.“ Zu diesen Menschen zählt auch Nachbarin Birgit, die auch mal eine Etage tiefer zum Schwätzchen kommt oder für ihn kocht.

2018 dann, verliert er seine Gerda mit der er insgesamt 62 Jahre verheiratet war. Mit ihr hat er bis zum Schluss sehr gerne getanzt. Ein Hobby, das die beiden ihre Ehe lang begleitet hat. „Wir waren sehr oft im Radio Museum in Dormagen zum Tanzen. Das hat uns viel Freude bereitet“, so Kühn. Doch auch damit ist Schluss.

Doch wer denkt, dass die Lebensgeister nun weichen, irrt. Natürlich kämpft er auch mit diesem Schicksalsschlag, vermisst seine Frau, aber es ist wieder die Familie, die den Opa trägt. Wenn man ihn nach einem Rezept fragt, wie man sein Leben am besten meistern kann, sagt er: „Bewahren Sie sich den Optimismus und den Humor, dann geht es auf jeden Fall leichter. Und ändern kann man ja eh nichts am Schicksal.“ Sicherlich kann Kühn bis heute auch alleine leben, weil sich liebe Menschen um ihn kümmern, aber auch, weil er immer noch in Bewegung bleibt. Auch wenn das Aufstehen aus dem Sessel nicht mehr so rasch geht wie früher, der Rücken sich beugt, sind das keine Gründe für den Mann, sich gehen zu lassen. Jeden Morgen steht er um 6.30 Uhr auf, macht sich sein Frühstück und „dann

bin ich weg“. Er geht jeden Tag mit seinem Rollator 14.000 Schritte auf ihm bekannten Wegen. Darauf ist er stolz. Zeitlebens habe er Sport gemacht. War es früher das Kanufahren oder Touren mit dem Fahrrad ist es heute der Spaziergang mit Rollator. Nur die Nachmittage seien nicht so schön. Das sind dann die Stunden, in denen er sich hin und wieder alleine fühlt. Erich Kühn bleibt dennoch seinem unverbesserlichen Optimismus treu.

Gerade vor einer Woche wurde ihm Haut vom Oberschenkel auf seinem Kopf transplantiert. „Weißer Hautkrebs“, sagt er. Und? „Sehen Sie doch, bin wieder fit“, lacht er. Er habe auch keine Angst vor Corona gehabt. „Wenn es kommt, kommt es“, sagt er ganz nüchtern. Seine Schwiegertochter erzählt, dass Erich immer noch an vielem interessiert sei, vor allem an Sport im Fernsehen. Das EM-Finale der deutschen Fußballdamen gegen die Engländerinnen habe er sich nicht entgehen lassen. Auf dem Laufenden ist Kühn-Senior auf jeden Fall und nach wie vor auch unternehmenslustig. „Wir reisen zwar nicht mehr in die Ferne, aber Bodensee, Feldberg, Titisee, Schwarzwald, Ostsee oder die Eifel besuchen wir gerne und es macht viel Spaß mit Erich unterwegs zu sein“, so die Schwiegertochter, die dann immer an seiner Seite ist.

Einen richtigen Traum, den sich Kühn noch erfüllen möchte, hat er nicht, aber: „Ich möchte 100 Jahre alt werden, denn das wünscht sich meine Enkelin. Ich werde es versuchen. Auf jeden Fall möchte ich erleben wie sie Apothekerin wird.“ Wenn Kühn so weitermacht, dürfte dies überhaupt kein Problem sein.

–Andrea Lemke



Bürgermeister Erik Lierenfeld besuchte Erich Kühn an seinem 90. Geburtstag.

Fotos: privat

Notvorrat: eine kluge Idee

Supermärkte haben rund um die Uhr sechs Tage die Woche geöffnet, selbst sonntags bieten Tankstellen oder Kioske Lebensmittel und Getränke an, das Angebot an Lieferdiensten ist groß – warum also macht es Sinn, Lebensmittel und Getränke zu bevorraten?

Wir wollen keine Panik schüren, aber es kann schon sinnvoll sein einen gewissen Vorrat zuhause zu haben. Vermutlich haben auch unsere Leser*innen in den vergangenen Wochen immer mal wieder etwas zum Thema eines möglichen Gasengpasses im Herbst gehört, der durch zu geringe Lieferungen aus Russland verursacht werden könnte. Das hat auch schon in Dormagen zu Reaktionen geführt. Brennholz zum Beispiel ist gar nicht mehr zu bekommen, weder im Baumarkt noch bei ortsansässigen Lieferanten. Ausverkauft.

Die Flut im Ahrtal oder die Quarantäne während der Corona-Pandemie sind nur zwei Beispiele, die zeigen wie hilfreich ein Vorrat sein kann.

Kommt es zu einem großflächigen Stromausfall bleiben die Supermärkte und Tankstellen geschlossen. Auch Kühlschränke und Gefrierfächer fallen aus und je nach regionalen Voraussetzungen kommt auch kein Trinkwasser mehr aus dem Wasserhahn. Dann hilft ein Lebensmittel- und Getränkevorrat, die Zeit zu überbrücken, bis die staatliche Hilfe anläuft. Bevorratung ist also ein wichtiger Teil der privaten Notfallvorsorge. Doch wie sieht ein guter Notvorrat aus und welche Punkte sollten bei der persönlichen Zusammenstellung beachtet werden? Das Dormagazin hat sich auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenschutz (BBK) informiert. *-ale/eb*

Ratgeber

Mit Hilfe dieses QR-Code gelangen Sie zum Download der Ratgeberbroschüre „Notfallvorsorge“ mit zahlreichen Tipps des BBK.

Scan mich!



Anzeige

Do. 18.8. Glück auf einer Skala von 1 bis 10
Fr. 19.8. Die Geschichte der Menschheit - leicht gekürzt
Sa. 20.8. Minions 2
So. 21.8. Top Gun Maverick

ZONSER KINONÄCHTE

zonser-kinonaechte.de
18. bis 21. August 2022



Unsere Apotheken App „Meine Apotheke“

- schnell und unkompliziert Medikamente mit dem Smartphone vorbestellen -



Fragen zum E-Rezept? Wir helfen Ihnen weiter!

RHEIN APOTHEKE

Apotheker Alexander Schulze Wischeler
Krefelder Straße 3 | 41539 Dormagen
Telefon: 02133 - 24 70 0 | Telefax: 02133 - 24 70 23
info@rhein-apotheke.de | www.rhein-apotheke.de

Rhein-Apotheke - Stark in Beratung, Service & Preis!

Hier die Tipps

Essen und Trinken für zehn Tage

Das sollte in der Regel ausreichen, um auch in schwierigeren Lagen die Zeit zu überbrücken, bis staatliche Hilfe eintrifft oder die Notsituation ausgestanden ist. Grundsätzlich gilt: Auch nur ein bisschen Vorrat, zum Beispiel für drei Tage, ist besser als kein Vorrat. Besonders geeignet zur Bevorratung sind getrocknete Hülsenfrüchte, Nudeln, Reis, Konserven, Kaffee oder Tee. Zudem sollten auch frisches Gemüse und Obst für ein paar Tage reichen.



Stück für Stück aufbauen

Es ist nicht erforderlich, den Vorrat „auf einen Schlag“ anzulegen. Sie können ihn nach und nach aufbauen, indem Sie sich angewöhnen, bei Ihren Einkäufen von länger haltbaren Produkten - wie beispielsweise Nudeln - eine Packung mehr zu kaufen.



Haustiere nicht vergessen

Wenn Sie Haustiere haben, denken Sie auch an deren Bedürfnisse. Achten Sie darauf, ausreichend Nahrung, Einstreu, Medikamente und weitere Produkte, die Ihr Tier benötigt, vorrätig zu haben.



Nur was Sie mögen und vertragen

Nicht nur die Haltbarkeit ist entscheidend. Berücksichtigen Sie Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten oder besondere Bedarfe wie Babynahrung.



Zwei Liter Flüssigkeit pro Person und Tag.

Ein Mensch kann unter Umständen drei Wochen ohne Nahrung auskommen, aber nur vier Tage ohne Flüssigkeit. Ein Getränkervorrat ist daher wichtig, auch wenn es selten ist, dass das Leitungswasser ausfällt. Für einen 10-Tages-Vorrat sollten Sie 20 Liter pro Person kalkulieren. Darin ist auch bereits ein Flüssigkeitsanteil zum Kochen vorgesehen (0,5 Liter pro Tag). Ein gewisser Anteil des Vorrats sollte daher auch aus (Mineral-)Wasser bestehen. Aber auch Fruchtsäfte oder länger lagerfähige Getränke können dazugerechnet werden.



Hinweise zur Lagerung beachten

Sie sollten Lebensmittel kühl, trocken und dunkel aufbewahren. Achten Sie gegebenenfalls auf luftdichte Verpackungen.



Nicht vergessen

Denken Sie an wichtige Medikamente, die gegebenenfalls benötigt werden. Eine Notfallapotheke sollte zudem jeder haben. Kümmern Sie sich auch um Hygieneartikel wie beispielsweise Zahnpasta oder Seife. Und besorgen Sie sich ein Radio mit Batteriebetrieb, damit Sie immer auf dem Laufenden bleiben. Kerzen und Streichhölzer spenden im Falle eines Stromausfalles erst einmal etwas Licht, ebenso eine Taschenlampe.

Denken Sie daher auch an Batterien in ihrem Vorrat.



Foto: ale

Anzeige



Fahrschule Drive Time

Hindenburgstraße 30
41542 Dormagen-Nievenheim
Fon 0172 / 26 13 59 3
www.drive-time.info



Egal welche Führerscheinklasse Du gern machen möchtest, jede Klasse ist eine Klasse für sich. Wir bieten die gängigen Führerscheinklassen an. Auch das begleitende Fahren ab 17 ist bei uns möglich. PKW Klasse B, BE, B96 Motorrad Klasse AM, A, A1, A2

Die Künstlerin und Fotografin

Susanne Dobler

Ein grelles Gelb und ein versöhnliches Orange schleichen vom Bildrand aus mit fein ziselierten Linien und auf teils bizarr geformten Spiegeln in die Mitte des Bildes. Dort leben die Farben des Regenbogens im Licht auf vor Esprit, vereinigen sich und laufen auf der glatten Fläche des Aluminiums, reflektierend auf Spiegeln, zu einer Bühne für die Augen zusammen. Wuchtig, voller Energie und dennoch formend bloßgelegt und anregend, spielt das Bild mit den Sinnen. Arbeiten von Susanne Dobler in einer erfrischenden Ausstellung bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein am Nordwall in Krefeld. Susanne Dobler ist Neusserin und lebt seit langem in Stürzelberg. Mit ihrer Ausstellung „Silver Light“ hat die Künstlerin und Fotografin zweifellos einen der Höhepunkte ihres Schaffens erreicht. Die Vielfalt der Bilder von bunten



Susanne Dobler mit einem ihrer Werke in den Räumlichkeiten der IHK Krefeld.

Farbenexplosionen über nachdenklich-verhaltene und linienorientierte

Arbeiten auf schwarzem Grund bis zu lyrisch anmutenden Werken im zarten

Dunst verwobener Flächen reicht das Spektrum der vielseitigen Künstlerin.

Anzeige



Unsere Residenz

- In der Nähe des Zentrums von Dormagen und zugleich in ruhiger Lage
- Parkähnlicher Garten mit Teich
- Außenterrasse mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten
- 110 Einzelappartements (ca. 30 m²)
- 31 Doppelzimmer

Aktiv Leben und wohl fühlen

- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm
- Am sozialen Leben teil haben
- Ihre Zeit angeregt und ausgefüllt verbringen

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz Dormagen

Virchowstr. 2 | 41539 Dormagen

Tel.: (02133) 25605-0

Fax: (02133) 25605-60



bs
becker+schmitz

www.bs-haustechnik.net

Ihr Partner für Klimaanlage
privat und gewerblich



EINFACH QR-CODE SCANNEN
UND MEHR INFOS ERHALTEN!



02133 - 285 18 88



info@bs-haustechnik.net



[@bs_haustechnik_gbr](https://www.instagram.com/@bs_haustechnik_gbr)



facebook.com/beckerundschnitz



Ausdrucksstark und farbenfroh ist das Werk der Künstlerin.

Susanne Doblere Wurzeln und zweiter Schwerpunkt liegen in der Fotografie. Die Grundlagen erfuhr sie in der Ausbildung bei dem Düsseldorfer Kult-Fotografen Horst Wackerbarth, der mit seinem „Roten Sofa“ Furore machte. Dobler wurde früh bekannt durch die fotografische Begleitung des Düssel-

dorfer Malers Jörg Immendorf nach China und Bilderserien aus der Frühzeit der „Toten Hosen“. Die Pressefotografie auf der einen Seite und vor allem die Werbebilder mit ungewöhnlichen und herausfordernden Perspektiven auf der anderen machten sie weit über das Rheinland hinaus bekannt.



Zurzeit arbeitet Susanne Dobler an einem neuen Projekt. Sie nennt es „Hinterköpfe“.

Ausstellung

Die Ausstellung von Susanne Dobler ist noch bis Ende Dezember ohne Anmeldung unter Voraussetzung der 3G Regeln zu den regulären Öffnungszeiten der IHK Mittlerer Niederrhein, Nordwall 39 in Krefeld, zugänglich. Diese ist montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Die Arbeiten sind auf Spiegel, reflektierten Autofolien, die nachts leuchten sowie auf Rettungsfolien, Alufolie, Stahl und Aluminium Platten.

Die Wagnisse der Dokumentation bei der Fotografie forderten sie heraus: Sie begann als freie Künstlerin zu gestalten. Susanne Dobler experimentierte mit Aluminium als Grundlage ihrer Kunst und führte sie zu jener Reife, die in Krefeld und in immer mehr Häusern zu besichtigen ist, in denen

ihre Werke als dekorativer Blickfang hängen. Sie gestaltet darüber hinaus farbenfrohe und elegante Kleider und Teppiche. Mit einem hintergründigen Lächeln hat die Stürzelbergerin eine spezielle Porträtserie begonnen: Sie zeigt die Hinterköpfe der Mitbürger.

-Chris Stoffels

Alle Stationen mit Nano-Versiegelung!



41540 Dormagen, Lübecker Straße 1
(neben dem HIT-Markt)
Tel. 02133 28 77 - 080



41541 Dormagen, Am Wahler Berg 3,
(im Gewerbegebiet Wahler Berg)
Tel. 02133 50 69 - 372
Fax 02133 50 69 - 373



41468 Neuss, Sperberweg 20
(direkt neben McDonalds)
Tel. 02131 36 94 - 420
Fax 02131 36 94 - 421



41564 Kaarst
Detlev-Karsten-Rohwedder-Str. 2
(direkt neben BMW Timmermanns)
Tel. 02131 17 61 - 908
Fax 02131 17 61 - 909



41515 Grevenbroich
Am Rittergut 1 (neben REAL-Markt)
Tel. 02181/42244
Fax. 02181/42282

Blitz Wash

...5 x im Rhein-Kreis Neuss
www.blitzwash.de

Ihr kompetenter Partner
rund ums Auto



Das vielseitige Waschprogramm in unseren modernen, vollautomatischen Textilwaschstraßen lässt keine Wünsche offen.

Wählen Sie das für Ihr Auto optimale Programm aus unserem umfassenden Angebot:

Handvorwäsche, Felgenreinigung, Schaumwäsche mit lackschonenden Textilstreifen, Heißwachskonservierung, Unterbodenwäsche und -konservierung oder unsere Nanoversiegelung.

Für alle Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Nutzen Sie die Vorteile unserer aufladbaren Kundenkarte!

Gutschein für eine Nano-Wäsche
statt 20,00 €
für nur 14,00 €
Nur bei Vorlage des Coupons!
Gültig bis zum 30.09.2022

Nur gute Nachrichten:

Geht es Ihnen nicht auch so? Gefühlt jeden Tag hören oder lesen wir schlechte Nachrichten. Erst zwei Jahre lang tagtäglich etwas über Corona und dessen Auswirkungen, dann der furchtbare Krieg in der Ukraine, das Klima und jetzt der bevorstehende Winter mit möglichen Engpässen bei der Gaslieferung. Damit ist jetzt Schluss, jedenfalls im Dormmagazin. Für Sie liebe Leser*innen haben wir zum Schluss ausnahmslos gute Nachrichten!

Tanja Spill löst Ticket für die EM

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass Tanja Spill (Foto) es geschafft hat. Die 800-Meter-Spezialistin des TSV Bayer Dormagen hat Ticket für die EM in München gelöst und erfüllt sich damit einen Traum. Ähnlich geht es Sarah Voss. Die Turnerin startet ebenfalls in der Olympiahalle in Deutschlands südlichster Metropole. Wir drücken beiden Athletinnen die Daumen für eine Medaille.



Neben Sarah Voss hat auch Tanja Spill das Ticket für die EM in München gelöst

Foto: Dirk Fusswinkel

Grün, grüner, Hackenbroich

Leserin Dr. Greta van Oest machte die Redaktion des Dormmagazins darauf aufmerksam, dass Hackenbroich jede Menge wunderbare „grüne Flecken“ hat. Die Dame hat Recht. Im digitalen Straßenbaumkataster sind in Hackenbroich aktuell 484 Bäume erfasst. Dabei werden die Baumgruppen auf den öffentlichen Park- und Gartenanlage, den Schulen, öffentlichen Gebäuden, Sportanlagen erst gar nicht mitgezählt. Wer sich das Bürgerhaus genauer anschaut, sieht wie wunderbar grün eingewachsen es ist. Rund um das Gebäude stehen zahlreiche große Bäume. Doch nicht nur dort. Auch das Kreiskrankenhaus und das Leibniz-Gymnasium sind von einem regelrechten Park umgeben. Hinzu kommen noch die städtischen Waldflächen des Chorbuschs mit rund 85 Hektar, das Kiefernwäldchen an der Hackhauser Straße mit 2,7 Hektar. Zum Vergleich: Ein Fußballfeld ist gerade mal 0,714 Hektar (105 mal 68 Meter) groß. Rund um den Waldsee stehen viele wunderschöne Bäume, der Friedhof beherbergt uralte Platanen, an der Salm-Reifferscheidt-Allee gibt es eine Kastanienallee. Fängt man einmal an, sich das genauer anzuschauen, fällt dem Betrachter sogleich auf, dass auch zwischen den Hochhäusern und großen Mehrfamilienhäuser jede Menge Bäume stehen, es ein kleines Wäldchen zwischen der Gärtnerei Peters und dem Werther Hof gibt sowie das alte Pletschbachtal der Holzheimer Straße bis zum Pilgenbusch ebenfalls wunderschön grün ist. Dort sind zwar im vergangenen Winter einige Bäume umgefallen, aber es sind noch sehr viele da. Fazit: Hackenbroich ist wirklich grün, wenn nicht sogar der grünste Stadtteil Dormagens.



Fotos: ale

Anzeige

Rheinischer Anzeiger RA
präsentiert:

Kabarett in der KULLE 2022

Kulturhalle Dormagen

<p>ROBERT GRIESS Freitag 2. September 20 Uhr</p>	<p>BARBARA RUSCHER Samstag 15. Oktober 20 Uhr</p>	<p>DISTEL BERLIN Sonntag 13. November 20 Uhr</p>
<p>JOCHEN MALMSHEIMER Freitag 2. Dezember 20 Uhr</p>	<p>LARS REDLICH Mittwoch 21. Dezember 20 Uhr</p>	<p>2023 SCHLACHTPLATTE Freitag, 6. Januar RÜDIGER HOFFMANN Samstag, 21. Januar ANDREAS REBERS Samstag, 4. Februar SPRINGMAUS Freitag, 3. März</p>

Karten und Infos:
Kulturbüro Dormagen
Tel.: 02133 257-338
dormagen.reservix.de

DORMAGEN
Herzlich Willkommen

**Dialysefahrten sowie Chemo und
Strahlenfahrten • Kurierfahrten und
Botenfahrten • Schülerfahrten • Roll-
stuhlgerichte Fahrten • Rehafahrten**

02133 - 26 64 40

MIETWAGEN
SCHWERDT

Mietwagen Schwerdt GmbH
Langenfelderstraße 3
41539 Dormagen

Flughafentransfer

Stammkunden-Aktion im Nahverkehr

Mit dem 9-Euro-Ticket ist ab dem 31. August vorerst Schluss. Schade eigentlich, denn es wurde sehr gut angenommen. Aber es gibt gute Nachrichten für Dormagener Stammkunden des Stadtbus, denn die genießen weiterhin Vorteile. Die Stadtbus-Gesellschaft hat erklärt, dass ihnen der Zugang zum Nahverkehr erleichtert werden soll. Der Geltungsbereich aller Abo-Tickets wird nämlich im September und Oktober an bestimmten Tagen temporär auf ganz NRW ausgeweitet. Das bedeutet, wer ein solches Ticket hat, kann ohne zusätzliche Kosten im öffentlichen Nahverkehr durch NRW fahren. In den Herbstferien und am Tag der Deutschen Einheit haben alle Abonnenten freie Fahrt. Und das

Beste kommt ja immer zum Schluss: Die Mitnahmeregelungen werden angepasst. Das bedeutet: Im Aktionszeitraum kann eine weitere Person und bis zu drei Kindern sowie bis zu zwei Fahrräder mitgenommen werden. Nähere Infos gibt es unter Tel. 02133/272 625, montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr. Mehr zur Stammkunden-Aktion gibt es auch im Netz auf <https://stadtbus-dormagen.de/de/aktuelles/detail/fragen-und-antworten-zur-abo-aktion-2022>



Liebes Zuhause für alte Hunde

Wer will schon einen alten Hund aus dem Tierheim haben? Der könnte krank werden, braucht vielleicht Medikamente und ist nicht mehr so fit. Diese Einstellung sorgt leider dafür, dass die alten Fellnasen in Tierheimen kaum eine Chance auf Vermittlung haben. Der Tierschutzverein Dormagen will sich damit aber nicht abfinden. In seiner „Seniorenresidenz“ gibt es zahlreiche freundliche graue Fellnasen, die auf ein liebes Zuhause warten. Mit dem Projekt „Senioren für Senioren“ möchte der Verein jetzt zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Der Umstand, dass ältere Menschen oft keinen Hund mehr aus dem Tierheim erhalten, weil beispielsweise ein junger Hund sie überfordert, nicht genug Auslauf erhalten könnte oder dass Frauchen oder Herrchen gar vor dem Tier sterben, soll entgegen gewirkt werden. „Senior-Hund“ und „Senior-Mensch“ sollen ein Team werden. Der Vorteil: Der Hund bekommt endlich ein liebevolles Zuhause und der Mensch einen tierischen Gefährten, der toll zu ihm passt. Wer Interesse an einem Rentnerhund hat, kann sich per E-Mail an info@tierheim-dormagen.de wenden.



Screenshot: ale

Super Chancen auf Ausbildungsplatz

Der Mangel an Fachkräften bremst viele Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss in ihrem Wachstum aus. Es fehlt an Bewerbern und die Corona-Pan-

demie hat die Entwicklung noch verschärft. Aber da wir an dieser Stelle nur von guten Nachrichten schreiben möchten, betrachten wir die andere Seite des bekannten Problems. Denn: Die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz waren noch nie so gut wie heute. Zahlreiche Unternehmen suchen

Azubis und bieten nach der Mittleren Reife zum Beispiel gute Perspektiven. „Die Unternehmen bieten mit ihrem breiten Ausbildungsangebot ein attraktives Angebot für Jugendliche, das es gilt zu nutzen“, sagt Landrat Hans-Jürgen Petruschke. Eine abgeschlossene Berufsausbildung

ist eine wichtige Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. In Dormagen gibt es zum Beispiel noch Plätze für eine Ausbildung zur Bankkauffrau/-mann oder Kfz-Mechaniker(in) sowie zur Köchin oder Koch. Auf www.jobkomm-dormagen.de gibt es derzeit 18 freie Ausbildungsstellen.

Anzeige

SEIT 1992 IN ZONS

Grill & Chill

am Freitag, den 26. August 2022 ab 18:00 Uhr
mit Livemusik von 19:00-22:00 Uhr

€ 55 pro Person

Reservieren Sie rechtzeitig unter 02133 5030
oder per Mail an: info@friedestrom.de

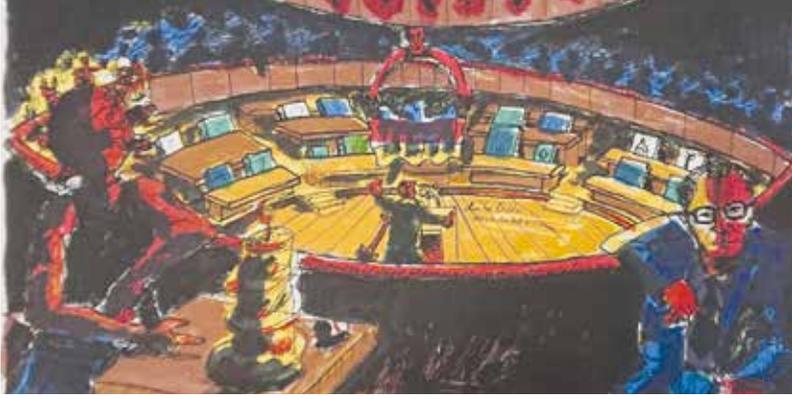
...be part of it!

Ab 18:00 Uhr begleitet Sie unser Serviceteam unter Leitung von **Fynn Riegel** über den Abend mit leckeren Cocktails & Wein.

Ab 18:30 Uhr zaubert das Küchenteam unter Leitung von **Alexander Danic** ein leckeres Grillbüffet mit Livestationen!

Ab 19:00 Uhr gibt es Chillige Töne mit Musik von **Saxophonist Piotr**
Gemeinsam schöne Erinnerungen schaffen!

Hotel „Schloss Friedestrom“ & Restaurant „Zum Volksgarten“
Parkstraße 2 - 41541 Dormagen/ZONS - Tel: 02133 503 0 - www.friedestrom.de



Dormagens Schätzchen

Hätten Sie gewusst, dass Dormagen im Besitz eines echten Immendorfs ist? Ja genau von einem der bedeutendsten Künstler des Nachkriegsdeutschlands. „Parlament“ heißt das Gemälde von Jörg Immendorf, das im Rathaus hängt. Dabei handelt es sich um ein signiertes Blatt, das nicht mit einem echten Gemälde, was den Wert angeht, zu vergleichen ist. Aber dennoch ist es ein Immendorf. Knapp anderthalb Jahre hatte die Kunsthistorikerin Denise Trump das städtische Kunstarchiv sowie die Exponate im öffentlichen Raum fotografiert, katalogisiert und verschlagwortet. Kunstfans erfahren so, welche Werke von welchen Kreativen in Dormagens Kunstsammlung schlummern. Zum Beispiel Werke der heimischen Künstler*innen Anne Becker-Küpper, Joachim Braatz, Heike und Heinz Gödecke, Jutta Kükenthal sowie Hans-Jürgen Knoll und Anita Schüller. Zudem sind internationale Kreative wie der Londoner David Taborn, die belarussische Malerin Olga Domanova-Kondo und der zu Lebzeiten in der Schweiz beheimatete Kunstpädagoge Dieter Linxweiler vertreten. In Dormagens Kunstwerke-Datenbank sind 4.702 Werke aufgelistet, die in städtischem Besitz sind.

Der Wald, der den Bürgern gehört

Die konkrete Planung für den Bürgerwald östlich des Malerviertels II hat begonnen. Auf einer Fläche von rund 7.000 Quadratmetern sollen 60 Bäume einen kleinen Wald bilden. Jeder, egal ob Privatperson, Verein, Institution oder ähnliches kann einen Baum als Pate übernehmen. Die Stadt kümmert sich dann um Pflanzung und Pflege. Interessierte Bürger*innen, Vereine oder Initiativen, die gerne eine Patenschaft übernehmen wollen oder weitere Informationen benötigen, können sich ab sofort per E-Mail an umweltteam@stadt-dormagen.de melden.

Die Paten suchen sich eine von zehn verschiedenen Baumarten aus, wie zum Beispiel Wildapfel, Eisbeere, Esskastanie oder Vogelkirsche. Die künftige Freizeit- und Naherholungsfläche wird nach der Fertigstellung über das Malerviertel II und die Reuschenberger Straße öffentlich zugänglich sein.



Gute Apfelernte

Der Bissgenuss in knackige saftige Äpfel ist gesichert. In diesem Jahr soll die Apfelernte nach Aussagen des Provinzialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebauer in Bonn sehr gut werden. Bis Mitte Oktober soll die Ernte abgeschlossen sein: Die etwa 20 Hauptsorten aus dem professionellen Anbau werden zu unterschiedlichen Zeiten reif. Um den 20. August herum beginnt die Ernte der wichtigen Lagersorte Elstar. Allein auf diese Sorte entfällt deutschlandweit fast ein Viertel der Anbaufläche. Andere bedeutende Sorten sind Gala, Braeburn und Boskoop. Das Rheinland ist die viertgrößte Apfel-Anbauregion in Deutschland. Etwa 4,7 Millionen Apfelbäume wachsen in NRW auf knapp 2000 Hektar. In Dormagen gibt es gleich mehrere Erzeuger bei denen man direkt das kernige Obst kaufen kann. So zum Beispiel beim Sülzhof in Delrath oder im Klosterladen von Kloster Knechtsteden, das eigene Obstwiesen kultiviert.

Entzerrung im Bürgeramt

Die Stadt Dormagen will durch eine Entzerrung für kürzere Wartezeiten im Bürgeramt sorgen. Tagtäglich gab es dasselbe Bild: eine lange Warteschlange vor dem Rathaus. Mal eben zum Bürgeramt und seinen Reisepass abholen, gab es nicht. Stattdessen musste der Bürger viel Geduld mitbringen, denn Wartezeiten von einer Stunde und mehr waren keine Seltenheit. Das hat sich aber nun tatsächlich geändert. Mehrere Aufgaben des Bürgeramtes wurden ausgelagert, um die Sachbearbeiter im Bürgeramt zu entlasten (siehe unten). Darüber hinaus hat die Stadt Anfang August ein Ticketsystem eingeführt, um lange Warteschlangen vor dem Rathaus zu vermeiden. Das Ticket kann sowohl vor Ort im Rathaus als auch online gezogen werden. Über eine Anzeigetafel im Eingangsbereich des Bürgeramtes oder nach Scannen des Tickets via Smartphone wird die voraussichtliche Wartezeit angezeigt. So müssen die Bürger nicht dauerhaft in der Schlange stehen und können die Wartezeit beispielsweise für andere Erledigungen in der Stadt nutzen. Zwei neue Mitarbeiter unterstützen zudem das Team. Und: Die Öffnungszeiten sind ausgeweitet worden! Das sind doch mal wirklich gute Nachrichten!



Info:

Für die An-, Um- und Abmeldung von Gewerbe (Raum 0.31), die Befreiung von der Gurtanlegepflicht (Raum 0.12) sowie für die Ausstellung von Bewohnerparkausweisen für Dormagen-Mitte und Schwerbehindertenausweisen (Raum 0.11) ist ab sofort das Ordnungsamt im Erdgeschoss des Neuen Rathauses zuständig. Die Ausgabe der Vordrucke zur An- und Abmeldung von Hunden übernimmt das Steueramt (Raum 2.46) in der 2. Etage des Neuen Rathauses.

Kostenloses Wasser für die Trinkflasche

In den vergangenen zwei Wochen haben wir noch einmal richtig Sommer gehabt. Einhergehend damit hohe Temperaturen. Es ist so heiß, dass es gut ist, wenn man unterwegs Wasser dabei hat. Mit zwei Stationen beteiligt sich die Stadtverwaltung Dormagen an der Initiative „Refill Deutschland“. Sie hat in Hamburg begonnen und ist mittlerweile in ganz Deutschland mit ihren Aufklebern zu finden. Auf dem blauen Sticker sind ein Tropfen und die Bezeichnung Refill-Station zu sehen. Geschäfte, die einen solchen Aufkleber ans Fenster oder an die Tür hängen, signalisieren damit, dass sie kostenfrei Leitungswasser in mitgebrachte Trinkgefäße füllen. Das löscht Durst und vermeidet Plastikmüll. Wer in Dormagens Innenstadt unterwegs ist, kann an gleich zwei Stellen seine Trinkflasche kostenfrei füllen. Eine Station ist in der Glasgalerie des Kulturhauses an der Langemarkstraße und die zweite befindet sich in der Stadtbibliothek am Helmut-Schmidt-Platz.

Wer auch eine Refill-Station anbieten möchte, kann sich auf der Internetseite <https://refill-deutschland.de/werde-refill-station/> registrieren und den entsprechenden Aufkleber herunterladen, der den Nutzern zeigt: „Hier gibt es kostenlos Wasser für die Trinkflasche!“



Immobilienverkauf zwischen Düsseldorf und Köln: Rekordpreise treffen auf Zinswende

Ob Immobilienpreise oder Bauzinsen – 2022 fallen Rekorde. Das wirkt sich auf den ohnehin sehr lebendigen Immobilienmarkt aus.

„Die Immobilienpreise in Dormagen sind binnen eines Jahres um etwa 20 Prozent auf Rekordniveau gestiegen“, sagt Dr. Alfred Laufenberg, Geschäftsführer von Laufenberg Immobilien. „Aber die Marktwende hat begonnen, denn die Bauzinsen haben sich seit Januar verdreifacht und sind so hoch wie seit mehr als zehn Jahren nicht.“ Einen anhaltenden preislichen Sinkflug erwarten der Immobilienmakler und sein Team jedoch nicht.

„Die Nachfrage ist rückläufig, aber immer noch vorhanden“, erklärt Dr. Alfred Laufenberg. „Es müssen allerdings viele Interessenten ihr Budget nach unten korrigieren.“ Warum das so ist, verdeutlicht ein Rechenbeispiel. Wer im Januar eine Immobilie für 400.000 Euro gekauft hat, über 20 Prozent Eigenkapital verfügte und eine Anfangstilgung von zwei Prozent vereinbarte, muss monatlich 958 Euro zurückzahlen. Im Juli liegt die Rate aufgrund der gestiegenen Zinsen bei 1.560 Euro. Das wirkt sich natürlich auf die Immobilienpreise aus.

Abhängig vom Preissegment erwartet Dr. Alfred Laufenberg jedoch unterschiedlich stark ausgeprägte Auswirkungen. Haushalte mit geringem Eigenkapital können wegen der gestiegenen Zinsen und sonstigen Kosten weniger finanzieren und fallen als Käufer aus. Dies betrifft insbesondere günstige Immobilienangebote. Für Haushalte mit hohem Eigenkapital und Einkommen ist der Immobilienkauf hingegen weiterhin attraktiv, da die Aktienmärkte schwierig werden. Die Nachfrage nach Immobilien im mittleren und hohen Preissegment wird vermutlich weniger stark sinken.

„Finanzexperten rechnen damit, dass sich die Hypothekenzinsen vermutlich auch im nächsten Jahr zwischen drei und vier Prozent bewegen“, so Dr. Alfred Laufenberg. „Wir

erwarten eine überschaubare Phase moderat sinkender Preise und eine anschließende Seitwärtsbewegung.“ Eine genaue Prognose sei nicht möglich, weil zahlreiche unvorhersehbare Faktoren den Markt beeinflussen. „Mit der Ukraine-Krise und ihren Folgen hat vor einem Jahr niemand in dieser Form gerechnet“, verdeutlicht der Immobilienprofi. „Spürbar sinkende Zinsen und steigende Immobilienpreise können wir für 2023 aber ziemlich sicher ausschließen.“

Die Marktwende verändert die Arbeit der Immobilienmakler bereits jetzt. Vor wenigen Monaten galt es noch mehrere hundert Besichtigungsanfragen bewältigen und den passendsten Interessenten finden. Jetzt gewinnen andere Faktoren wieder an Bedeutung. Besonders wichtig: der richtige Angebotspreis. „Gehen wir mit einem zu hohen Preis an den Markt, verbrennen wir die Immobilie regelrecht“, erklärt Dr. Alfred Laufenberg. „Es gibt keine ernsthaften Anfragen und nach einer Weile gehen deutlich zu niedrige Angebote ein, weil die Interessenten den Markt beobachten und merken, dass es Schwierigkeiten gibt.“

Wer wissen möchte, wie viel seine Immobilie aktuell wert ist, kann die kostenfreie und unverbindliche Marktwertermittlung von Laufenberg Immobilien nutzen. Die Immobilienprofis belegen den Preis mit konkreten Vergleichsimmobilien. Außerdem berücksichtigen sie neben einzigartigen Eigenschaften und Zustand der Immobilie auch die aktuelle Nachfrageintensität.



Kontakt

Laufenberg Immobilien
Dr. Alfred Laufenberg
☎ 02133 975 988-17
✉ al@laufenberg-immobilien.de

Laufenberg
IMMOBILIEN



Immobilienmarktbericht Dormagen & Rommerskirchen

kostenfreies E-Paper lesen (60 Seiten) oder Druckexemplar anfordern



- ✓ Kaufpreisentwicklung
- ✓ Mietpreisentwicklung
- ✓ Bodenrichtwerte
- ✓ Vergleiche mit dem Rhein-Kreis Neuss und Düsseldorf

... für Dormagen und seine einzelnen Stadtteile sowie für Rommerskirchen



www.laufenberg-immobilien.de/immobilienmarktbericht



🏠 Frankenstraße 24, Dormagen ☎ 02133 975 988-0 ✉ info@laufenberg-immobilien.de

Ihr Immobilienberater für die Bereiche Dormagen und Rommerskirchen: Marco Emten

Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers
bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000

marco.emten@sparkasse-neuss.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss